



Sektion

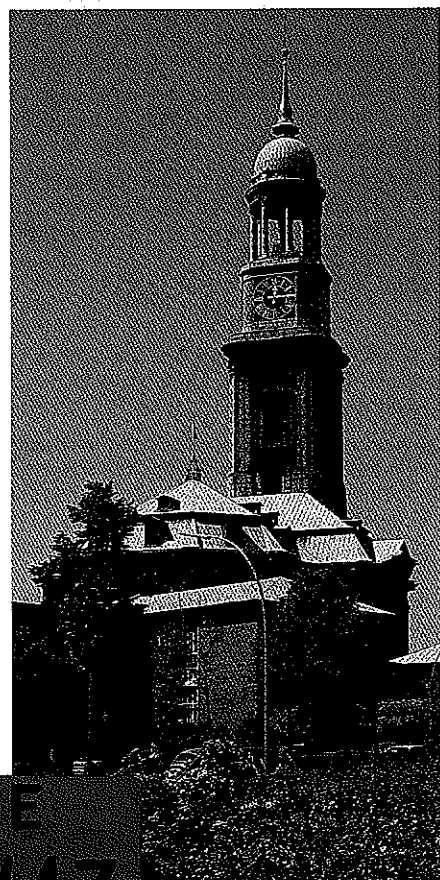
Niederelbe-Hamburg

des Deutschen Alpenvereins

Nr. 2

März / April 1986

62. Jahrgang



1117

Ordentliche Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dem 5. März 1986, in der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal M. Beginn 19 Uhr.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Verlesen des Protokolls
der Mitgliederversammlung 1985 | 5. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Jahresbericht | 6. Voranschlag |
| 3. Kassenbericht | 7. Wahlen |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | 8. Ehrung langjähriger Mitglieder |
| | 9. Verschiedenes |

Lichtbildervorträge

Am Mittwoch, dem 19. März 1986, spricht

Sepp Schnürer, Rohrdorf, über

„Klettersteige der westlichen Dolomiten“

Der Vortragende stellt uns die schönsten und abenteuerlichsten Klettersteige der westlichen Dolomiten vor: Die Klettersteige der Geisler-Puez-Gruppe, Sella und Langkofel, Rosengarten, Latemar, Marmolata und Pale. Als Ergänzung die Vie ferrate im Mendelkamm und in den Bergen am Gardasee. Auch die Schönheiten dieser berühmten Bergwelt werden gezeigt.

Am Mittwoch, dem 9. April 1986, spricht

Uwe Steffens, Hamburg, über

„Wallis – Kanton der Kontraste“

Der Vortrag beginnt mit einer Übersicht des deutschsprachigen Oberwallis aus der Luft, führt von der Rhonequelle durch das Goms (dem oberen Rhonetal) nach Brig. Vom Aletschgletscher geht's zum Simplonpaß und weiter in das Saastal, dann über den berühmten Nadelgrät auf das Fietschhorn, das Lagginhorn, die Weißmies und auf den Monte-Moro-Paß in das Gebiet der südlichen Weißmiesgruppe mit seinen Dreitausendern. Es fehlt nicht Zermatt mit seinen Viertausendern: Rimpfischhorn und eine Überschreitung der gesamten Südkette vom Breithorn über Liskamm bis zum Monte Rosa (9 Viertausender „am Stück“). Zum Schluß ein Abstecher in das Lötschental.

Die Vorträge finden statt in der Universität Hamburg, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal A. Beginn pünktlich 19.30 Uhr. Mitglieder haben bei Vorzeigen der Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke freien Eintritt. Gästekarten können am Saaleingang zum Preis von 3,- DM gelöst werden.

75 Jahre Sektion Niederelbe-Hamburg

75 Jahre Sektionsgeschichte. – Ein Rückblick ist sicher angebracht, da die meisten unserer Mitglieder von den Anfängen und dem Werden der Sektion wenig wissen.

Im Jahre 1904 lernte auf einer Alpenfahrt ein Herr Wilhelm Siemers den Schriftführer der Sektion Donauwörth kennen. Zusammen mit den Herren Adolf Apel und O. Gatermann wurde er daraufhin Mitglied dieser Sektion und gründete 1905 die Ortsgruppe Hamburg. Bis zum Jahre 1911 wuchs die Mitgliederzahl auf 111. Nach Überwindung mancher Schwierigkeiten wurde dann in dem selben Jahr die Genehmigung vom Hauptausschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines zur Gründung einer eigenen Sektion gegeben. Zum Unterschied der bereits bestehenden Sektion Hamburg erhielt diese den Namen „Niederelbe-Hamburg“. Die Gründungsversammlung wählte die Herren K. Raue, J. Eggers, A. Gumprecht, W. Siemers und A. Apel in den ersten Vorstand. Im Jahre 1914, am Anfang des 1. Weltkrieges, waren bereits 351 Mitglieder aktiv tätig, 3 Jahre erfolgreicher Arbeit waren vergangen. Während der folgenden Kriegsjahre sank die Mitgliederzahl naturgemäß, aber die 1919 einsetzende Hochkonjunktur machte sich auch in der Sektion bemerkbar. Ende 1924 gehörten bereits 1400 Bergbegeisterte dem Verein an. Der Tod des 1. Vorsitzenden K. Raue 1924 war ein schwerer Verlust für die Sektion, hatte er doch maßgebend Anteil an dem guten Ansehen der Hamburger im Gesamtverein. In den folgenden Jahren unter O. Franz machten sich die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten auch im Vereinsleben bemerkbar. Die Spannungen führten schließlich 1926 zum Rücktritt des gesamten Vorstandes, und das Zusammenbrechen der Sektion schien unvermeidlich. In diesem kritischen Augenblick erklärte sich Dr. J. O. Lührs bereit, den Vorsitz zu übernehmen. Bis 1946 hat er die Geschicke der Sektion geleitet und mit Einfühlungsvermögen, Elan und Wagemut den Wiederaufstieg gesteuert. Trotz des wirtschaftlichen Niederganges gelang es in den Jahren 1930/31, die Niederelbe-Hütte im Ferwall zu bauen und so den Mitgliedern in den Bergen eine eigene Heimat zu geben.

Durch die Rezession und den anschließenden 2. Weltkrieg sank die Zahl der Mitglieder allerdings von 1400 auf 450 im Jahre 1945. – Der Zusammenbruch Deutschlands schien auch für den Alpenverein das Ende zu bringen, denn in allen Besatzungszonen wurde er durch Verfügung der Alliierten aufgelöst. Doch bereits im Oktober 1945 wurden von der Kulturverwaltung der Hansestadt Hamburg alle kulturellen Vereine aufgefordert, sich zu melden. Herrn Dr. Arthur Schmidt, Mitglied unserer Sektion, ist es dann nach zähen Verhandlungen gelungen, daß im Januar 1946 der Alpenverein in Hamburg seine Arbeit wieder aufnehmen durfte.

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 1946 wurden die Geschicke der Sektion in die Hände von Herrn Adolf Apel als 1. Vorsitzenden gelegt, der bei einer Mitgliederzahl von 550, ohne Geschäfts-

Der Jahresbeitrag ist fällig

Beachten
Sie bitte
Seite 26

stelle und praktisch ohne Unterlagen aus der Vergangenheit den neuen Aufbau **begann**. Auch im kritischen Jahr der Währungsreform 1948 konnte er die finanzielle Notlage durch die **Einsicht** und den Idealismus der Mitglieder meistern, die durch Sonderzahlungen halfen, die **Verpflichtungen** der Sektion zu erfüllen.

Am 23. Oktober 1948 übernahm Herr Ernst Möller den Platz des 1. Vorsitzenden und konnte schon am 1. April 1949 den Mitgliedern mit der Eröffnung der Geschäftsstelle einen Anlaufpunkt geben. Durch seine unermüdliche Arbeit, sein ruhiges aber bestimmtes Wesen und unterstützt durch die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter stieg die Zahl der Mitglieder auf über 4000 im Jahre 1961. Damit gehörte unsere Sektion mit zu den größten Sektionen im Deutschen Alpenverein. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, daß in Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Lührs schon 1949 die Bundesbahn die ersten 3 Alpenvereins-Sonderzüge einsetzte. Damit war den Mitgliedern aus dem Norden die Möglichkeit gegeben, günstig und ohne Umsteigen in die Berge zu fahren. So, wie auch wir als Ortsgruppe angefangen haben, hat Ernst Möller im Jahre 1951 tatkräftige Hilfe bei der Gründung der Ortsgruppe in Soltau geleistet, die ihrerseits dann 6 Jahre später die Ortsgruppe Munster aus der Taufe hob.

Der Traup ein eigener Ski-Hütte wurde mit dem Erwerb der Kleinarler-Hütte in den Niederen Tauern im Jahre 1958 wahr. Im Winter als Skiheim, im Sommer als Ferienheim ausgewiesen, gab sie den Mitgliedern die Möglichkeit, fernab vom Trubel der renommierten Urlaubsorte erholsame Tage zu verbringen. Leider ergab sich nach anfänglicher Hochkonjunktur ein stetiger Rückgang der Besucherzahlen. Die Kosten, die der Sektion entstanden, wurden durch die Einnahmen nicht im entferntesten gedeckt. Um die Beiträge der Mitglieder nicht weiter zu strapazieren, wurde das Haus 1980 wieder verkauft.

Unerwartet starb Ernst Möller, der alle Arbeiten in der Geschäftsstelle und auch im Reisedienst gemacht hatte, am 24. Juli 1974. – 26 Jahre hatte er die Sektion geführt, sie war sein Lebensinhalt.

In der Mitgliederversammlung 1975 wurde ich zum Nachfolger gewählt. Dank einsatzfreudiger Mitarbeiter und der Hilfe unserer älteren Sektionsmitglieder konnte die anfallende Arbeit zum Wohle des Vereines kontinuierlich fortgeführt werden. Im Jahre 1976 kam zu den beiden Ortsgruppen Soltau und Munster die neue Ortsgruppe in Stade hinzu, so daß der Name „Niederelbe-Hamburg“ zu voller Bedeutung gelangte.

Aber was ist eine alpenferne Sektion ohne inneres Leben? Lichtbildervorträge, die bereits seit 1911 für die Mitglieder organisiert wurden und sich auch heute wieder steigender Beliebtheit erfreuen, können trotz größeren technischen Aufwandes keine Verbundenheit, keine Gemeinschaft bringen. Seit Gründung der Sektion besteht dafür eine Wandergruppe, zu der sich 1927 eine Fotogruppe gesellte. Im Laufe der Jahre kamen dann die Bergsteiger- und Skigruppe, Klettergruppe und Jugendgruppen dazu. Ja, es gab sogar eine Sing- und Plattgruppe.

Um die Gefahren der Berge erkennen und meistern zu können, wurden ab 1980 theoretische und praktische Unterweisungen für die Mitglieder von unserem Ausbildungsreferenten durchgeführt. Auch die ausgeschriebenen Sektionsbergfahrten fanden reges Interesse.

75 Jahre Sektionsgeschichte einer alpenfernen Sektion sind ein Abschnitt, auf den wir alle voller Stolz blicken können. Allen unseren Gruppen mit ihren Leitern vielen Dank für die geleistete Arbeit; allen freiwilligen ehrenamtlichen Mitarbeitern vielen Dank für ihr Wirken zum Wohle der Sektion!

Gert Kühl

Am Sonnabend, dem 26. April 1986, feiern wir das

75. Jubiläum

der Sektion Niederelbe-Hamburg.

Die Festlichkeit findet, mit einem großen Festessen, im Curio-Haus, statt. Beginn 19 Uhr.

Für Stimmung und sehr gute Tanzmusik sorgen die im ganzen Alpenraum bekannten

„FIDELN MÖLLTALER“!

Die Tanzgruppe des Trachtenvereins sowie unsere Gruppen sorgen für schöne und lustige Programmeinlagen.

Die Kleidung sollte festlich sein – dem Motto der Feier entsprechend (auch Trachtenkleidung wird sehr gerne gesehen!).

Der Preis der Eintrittskarte (incl. Festessen) beträgt für Mitglieder nur 15,- DM, für Nichtmitglieder 25,- DM.

Vorverkauf ab 5. März.

Vorverkaufsstellen:

Geschäftsstelle der Sektion Niederelbe-Hamburg

Hans Tittelbach, Hufnerstraße 110, 2000 Hamburg 60, Telefon 6 92 88 04

Detlef Ziesmann, Höpenstraße 25A, 2100 Hamburg 90, Telefon 7 63 80 46

Außerdem vor den Dia-Vorträgen im März und April in der Uni, Hörsaal A.

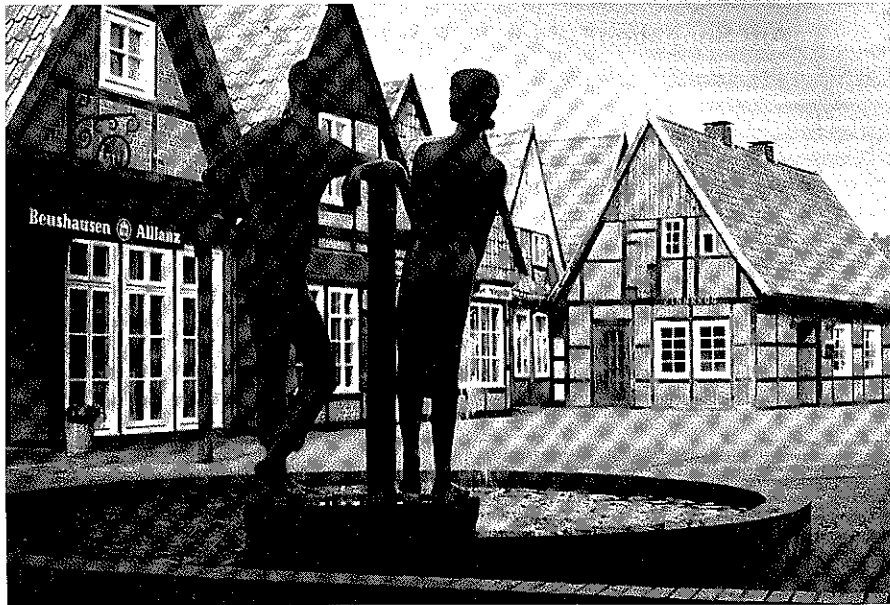
Mitglieder der Gruppen bestellen (und bezahlen) direkt bei ihren Gruppenleitern.

Telefonische oder schriftliche Vorbestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn der Betrag bei der

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50),

Konto-Nr. 1230 / 126 243 überwiesen wurde.

Name und Personenzahl nicht vergessen!



35 Jahre Ortsgruppe Soltau

Im Frühjahr 1951 faßten zwei Bergfreunde, beide langjährige Mitglieder ostdeutscher Sektionen, den Plan, in Soltau einen Alpenverein zu gründen: Kurt Lieder und Carl Häusler. Nach gründlichster Vorbereitung fand am 1. Juni 1951 – und dies wäre unser offizielles Gründungsdatum – im großen Saal von Hotel Stadt Bremen der erste Vortrag statt. Fred Oswald, Hamburg, sprach über „Farbensymphonie der Berge“. Es wurde ein großer Erfolg, wie ihn Soltau bei einer reinen Vortragsveranstaltung weder vorher noch nachher jemals wieder erlebt hat. Über 400 Personen füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Trotzdem war es nur ein kleines Häuflein, das sich um Carl Häusler scharrte – Kurt Lieder hatte Soltau kurz darauf aus beruflichen Grün-

den verlassen – aber vom Februar 1952 ab konnten regelmäßig monatliche Zusammenkünfte abgehalten werden; zunächst nur mit mündlichem Erfahrungsaustausch, dann aber seit Februar 1953 zunehmend auch mit Farblichtbildervorträgen unserer Mitglieder und Freunde. Bergfreund Häusler war es auch, der die Verbindung zur Sektion Niederelbe stellte und in Ernst Möller einen verständnisvollen Förderer der neuen Ortsgruppe fand. Beiden ist es zu danken, daß die Ortsgruppe lebensfähig wurde und blieb, denn ohne die großzügige Unterstützung der „Muttersektion“ wären die jährlichen vier Großvorträge mit auswärtigen Rednern, die über den vorzüglich funktionierenden Rednerring des DAV vermittelt wurden, nicht möglich gewesen.

22 Jahre hielt Carl Häusler die Zügel der Ortsgruppe Soltau fest in der Hand, die Sektion dankte es ihm mit der Ernennung zum Ehrenmitglied, einer ganz seltenen Auszeichnung. Die Soltauer Mitglieder dankten es ihm immer wieder mit anhänglicher Freundschaft und vielen guten Wünschen für ihn und die „Häuslerin“.

Ernst Möller haben wir bei seinem Heimgang im Juli 1974 die letzte Ehre erwiesen, nachdem wir ihm noch wenige Monate zuvor zu seinem 85. Geburtstag am 17. 11. 1973 die Glückwünsche der Soltauer überbracht hatten. Er wird unvergessen mit den ersten 23 Jahren unserer Ortsgruppe verbunden bleiben.

Um so mehr freuen wir uns, daß uns vom ersten Tage danach eine neue Bergkameradschaft mit seinem Nachfolger Gert Kühl verbindet.

Im Jahre 1973 verzog das Ehepaar Häusler nach Waldkraiburg. Die in Soltau begründete Freundschaft aber blieb erhalten, und jährlich besuchten Soltauer Bergfreunde ihre Häuslers. Unser Ehrenmitglied Carl Häusler ist leider am 1. Januar 1981 in Waldkraiburg verstorben. Die Freundschaft zu seiner noch lebenden Ehefrau Anny besteht aber auch weiterhin und wird durch Besuche in Waldkraiburg gepflegt. Wer aber trat das Erbe von Carl Häusler 1973 an? Ein neuer Idealist wurde gesucht und in Gerrit Schott gefunden. Und so wie einst das kleine Haus an der Bergstraße, die Drogerie Häusler – wir nannten sie in Fachkreisen die „Buchhopsgebirge-Südwandhütte“ – Treffpunkt und Klönstelle aller Soltauer Bergfreunde geworden war, so wurde jetzt der Büroraum von „Schottens Seifenplatz“ zur Ortsgruppengeschäftsstelle. Gerrit Schott und seine lebenswerte Gattin haben seither das Schifflein des AV sicher gesteuert. Unsere Wünsche gelten ihrer beider Idealismus und Gesundheit.

Von Leben erfüllt sind stets unsere Vortrags-

abende, durchschnittlich vier Großvorträge im Jahr und daneben zahlreiche Monatsversammlungen mit Rednern aus dem Mitgliederkreise. Höhepunkte sind immer unsere Großvorträge, die sich auch an die Öffentlichkeit wenden. Bis Ende 1985 waren es 125. Interessant dabei ist auch die breite Streuung der Themen: Von Berichten über den europäischen Alpenraum, Asien, Afrika, Amerika, Neuseeland und Hawaii bis zur Arktis.

Ein Bericht über die schönsten erstiegenen 5000er eines Soltauer Bergsteigerehepaares beschließt die Reihe der Vorträge.

Daneben brauchen sich unsere Mitglieder nicht zu verstecken. 211 Vorträge wurden von ihnen bis Ende 1985 gehalten; wahrlich eine stolze Bilanz. Erfreulich die ständige – selbstverständlich unentgeltliche – Bereitschaft unserer Mitglieder, sich mit eigenen Farbdias ihrer Urlaubserlebnisse zur Verfügung zu stellen.

Waren in den ersten Jahren bei den Großvorträgen jeweils 120 bis 150 Gäste zu verzeichnen, so sank diese Zahl zwischenzeitlich durch die Konkurrenz des Fernsehens auf 80 bis 100 Besucher ab. Dank der steigenden Qualität der Dias und Vorträge ist in den letzten Jahren wieder eine steigende Besucherzahl zu verzeichnen, die sich heute auf 110 bis 120 Gäste beläuft. Nimmt man eine Besucherzahl von 100 pro Vortrag an, so haben immerhin 12.500 Freunde der Berge die Großvorträge besucht. Die gleiche Zahl kann man auch für die 211 Monatsversammlungen ansetzen.

Nachdem wir über viele Jahre ein vertrautes Hüttenleben in Meyn's Hotel verbrachten, finden die Zusammenkünfte und Vorträge seit 1981 in der Bibliothek „Waldmühle“ statt.

Einen besonderen Höhepunkt in unserem Vereinsleben bildete die am 31. Mai 1958 in Soltau durchgeführte Tagung des Nordwestdeutschen Sektionenverbandes unseres Alpenvereins, auf der die Sektionen von Osnabrück

bis Berlin und von Göttingen bis Flensburg vertreten waren. An einem herrlichen Sonntag darauf konnten wir die einmalige „alpine Leistung“ einer Massenbesteigung des höchsten norddeutschen Berges, des Wilseder Berges, mit einer Höhe von 16 920 cm, durchführen. Nie vorher und nie nachher waren gleichzeitig so viele, meist sogar prominente Mitglieder des DAV auf diesem Berg versammelt, wobei die ältesten Bergsteiger die 80 bereits überschritten hatten.

Vom 9. bis 11. Mai 1980 durfte die Ortsgruppe eine weitere Tagung des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes ausrichten, auf der sich über 100 Teilnehmer trafen. Herr Winterberg, Hannover, konnte bereits zum 15. Male eine Tagung dieses Verbandes eröffnen, auf der u. a. das Referat „Vortragswesen“ einen breiten Raum einnahm.

Für die Damen der Tagungsteilnehmer war ein umfangreiches Rahmenprogramm vorgesehen: Am Vormittag wurden das Puppenmuseum von Frau Ernst und das Heimathaus besichtigt, am Nachmittag fuhr der nostalgische Ameisenbär die Gruppe zum Luhegrund. Eine Wanderung nach Bispingen, eine Kaffeetafel im Gasthaus Rieckmann und eine Besichtigung der Feldsteinkirche füllten den Nachmittag aus. Ein Festessen – wie könnte es anders sein: mit Heidschnuckenbraten – vereinte alle Mitglieder wieder in Meyn's Hotel.

Der Sonntag brachte dann wieder eine Wanderung, die den Gästen die nähere Umgebung erschloß und zum Wiederkommen einstimmen sollte. Der Weg führte nach Wiedingen, wo auf dem Menkenhof ein zünftiges Grillessen die Wanderung und damit den Tagesverlauf abschloß.

Im Sommer 1966 gab die Sternwanderung der Nordwestdeutschen Sektionen, ausgerichtet von der Sektion Celle, und an der mehrere Soltauer teilnahmen, die erste Anregung, eine Wandergruppe zu gründen. Bereits im Septem-

ber 1966 führte die erste Wanderung in den Naturschutzpark nach Wilsede zu Tante Dora, und zwar – wie das Wanderbuch ausweist – mit 13 Personen und einem Hund. Mutter der Gruppe ist seit Gründung unser Wanderlottchen und niemand anders als die Gattin unseres Leiters der Ortsgruppe.

An bisher 238 Wanderungen nahmen 4319 Wanderfreunde teil und legten 3356 km zurück. Das entspricht einem Durchschnitt von 14 km pro Wanderung mit jeweils 18 Personen. Wenn man Wind und Wetter, Sonne und Schnee im Jahresverlauf berücksichtigt, ein beachtlicher Beitrag zur Fitness. Was soll da noch ein „Trimm-Dich-Verein“!

Am 3. 10. 1981 – und mithin etwas verspätet – feierte die Ortsgruppe Soltau auf dem Emhof im festlichen Rahmen mit einem gemeinsamen Essen ihren 30. Geburtstag. Durch die freundliche Unterstützung der „Böhme-Zeitung“, die erfreulicherweise immer wieder umfassend über die Veranstaltungen unserer Ortsgruppe berichtet und der hierfür an dieser Stelle Dank gesagt werden darf, konnte Gerrit Schott den Mitgliedern eine Kopie der Ausgabe vom 14. Juni 1951 vorlegen, in der eingehend über den ersten Vortrag am 1. Juni 1951 berichtet wurde. Ein Eintritt von 50 Pfennig wurde erhoben. Viele Erinnerungen wurden dabei wach. So wußte Wilhelm Hebenbrock zu berichten, daß als Projektions-Leinwand bei diesem Vortrag die Rückseite einer schon „sehr mitgenommenen“ Landkarte diente. An diesem Abend aber bat leider Herbert Jentzsch, der 30 Jahre lang unermüdlich für die Ortsgruppe als Schriftführer tätig war, um seine Ablösung. Diese Entscheidung wurde von allen Mitgliedern bedauert. Die schwierige Nachfolge hat Gerd Oetjens angetreten, in dem durch seinen ehemaligen Lehrer Herbert Jentzsch vor nunmehr 30 Jahren die Liebe zu unseren Bergen geweckt wurde.

Herbert Jentzsch, Gerd Oetjens



10 Jahre Ortsgruppe Stade

Nun sind schon wieder 10 Jahre vergangen, seit hier einige bergbegeisterte Stader im überfüllten Insel-Restaurant mit Dia-Reihen unter dem Motto „Kennen Sie die Alpen?“ nach weiteren Berg-Enthusiasten suchten... sie fanden und am 28. März 1976 spontan eine „Niederlassung“ der Sektion Niederelbe-Hamburg des DAV gründeten – ein Unternehmen, das gerade zu diesem Zeitpunkt im so alpenfernen Norden ohne die oft zitierten „Hausberge für's Wochenende“ gar nicht selbstverständlich... eher bemerkenswert war und wohl Anerkennung verdient.

Beteiligten sich damals doch immer weniger Menschen aktiv am Leben der Vereine – benutzten sie vielfach nur noch – und gingen rein egoistischen Interessen nach, hatten für

die Gemeinschaft... die Freunde von einst keine Zeit mehr.

Sicherlich war es gerade die ein wenig „platt“ geratene Heimat, die in direkter Verbindung mit der unbeschreiblichen und auch nur schwer zu definierenden Liebe zu den Bergen den Ausschlag zur Gründung der hier beinahe exotisch anmutenden Gruppe gegeben hat – einem Kreis Gleichgesinnter, in dem man in seiner Begeisterung über die einzigartige Bergwelt der Alpen verstanden und nicht belächelt wurde, wo man Erlebnisse... Erfahrungen austauschen, Anregungen geben und Rat holen konnte. Kühne Pläne wurden in dem zunächst kleinen Kreis „geschmiedet“, ausgedehnte Wanderungen in der Umgebung Stades... Ausflüge bis in den Harz und Solling unter-

nommen und schließlich gar erste gemeinsame Bergfahrten – sogenannte „Herrentouren“ – im Alpenraum durchgeführt. Mit gelungenen Bildberichten über solche und andere alpine Unternehmungen, aber auch durch die später angebotenen Großvorträge wurden dem DAV in der Folgezeit etliche ehemalige Gäste als Mitglieder gewonnen und manch einer von ihnen trägt heute durch seine Beteiligung . . . seine Mitarbeit das Leben dieser noch jungen Gruppe dankenswerterweise mit.

Aber was sind denn schon 10 Jahre Ortsgruppe Stade in unserer nunmehr 75jährigen Sektion Niederelbe-Hamburg . . . und einem über 100 Jahre alten Deutschen Alpenverein? Und sind die für eine lebendige Gruppe doch nur selbstverständlichen Unternehmungen es überhaupt wert, aus diesem Anlaß besonders herausgestellt zu werden?

Hinreichend bekannt ist wohl, daß in den hinter uns liegenden Jahren stets gut besuchte Gruppenabende mit durchweg sehenswerten Bild- und Erlebnisberichten unserer Mitglieder wie auch einiger Gäste veranstaltet und annähernd gleich viele Wanderungen im Stader Umland durchgeführt worden sind. Auch, daß wir etliche Male über's Wochenende im Solling, im

Harz und im Ith waren – dort gewandert sind, uns in den Loipen getummelt und schließlich versucht haben, bei Kletterübungen die Schwerkraft zu überlisten . . . denn die Ausbildung gehört längst ebenso zum festen Programm der Gruppe, wie unser nun bereits traditionelles „Grünkohlessen mit Tanz“. Daß es nach wie vor gemeinschaftliche Bergfahrten – mittlerweile gar „Damentouren“ – gibt und wir darüber hinaus natürlich Anregungen aus der Gruppe zu einer Grillfete an der Elbe, einer „sitzfleisch-zeretzenden“ Radtour, einer Nachtwanderung mit nebligem Sonnenaufgang, einem Julklappabend usw. aufgreifen . . . selbst vor einer stundenlangen Wattwanderung mit Übernachtung im Kuhstall nicht zurückschrecken und so versuchen, das Gruppenleben abwechslungsreich zu gestalten.

Bleibt darum eigentlich nur mehr der Wunsch anzufügen, daß wir – allen mißlaunigen wie bössartigen „Zeitgeistern“ zum Trotz – auch künftig Zeit füreinander haben und miteinander noch manches lohnende Unternehmen angehen können.

Ein Wunsch übrigens, den wir auch für unsere Sektion und ihre Gruppen gerne erfüllt sehen würden!
Werner Thomas

Die Entwicklung der Jugendgruppen

Zum Bestand einer großen Sektion gehört auch eine aktive Jugend, die sie mit Leben erfüllen soll. Leider weiß ich nichts, was vor dem 2. Weltkrieg in der Richtung an Aktivitäten passierte. Das Geld war knapp und die Reise ins Gebirge für viele unerschwinglich. Aber wenn ich die Hälfte der Zeit, seit unsere Sektion besteht zurückdenke, hat sich allerlei getan. Bis Ende des Krieges hat Herr Landgerichtsdirektor Lührsen die Geschichte der Sektion geleitet. Dann war Herr Dr. Schmidt, der gute Beziehungen zur Besatzungsmacht hatte, Sektionsvorsitzen-

der bis dann Herr Ernst Möller den Vorsitz übernahm. Zu dieser Zeit so um 1948/49 organisierte Herr Wilhelm Franz eine



Jugendgruppe, die in der Hauptsache aus Jugendlichen des Othmarscher-Bahrenfelder Raums bestand. Dann übernahm Herr Kölpin die Jugend, die sich auch in der sehr jungen Klettergruppe unter Herrn Hannes Matthes beteiligte. Man fuhr damals noch oft mit dem Fahrrad zu den Segeberger Kalkfelsen zum Klettern. Aus dieser Jugend beteiligten sich ein großer Teil in der Plattlgruppe unter Hannes Klopsch, die dann



ihren ersten Auftritt bei einem Frühlingsfest in Wohldorf in den Walddörfern hatte. Im Winter 1951/52 übernahm ich diese Tanzgruppe. Dann war Herr Pauli Jugendgruppenleiter. Ein Höhepunkt der Plattl- und Jugendgruppe war 1953 die Fahrt nach Kappl zur Mitwirkung beim 25jährigen Hüttenjubiläum der Niederelbe-Hütte. Fortan hat die Plattlgruppe bei all unseren Frühlings- und Herbstfestveranstaltungen mitgewirkt und bei vielen anderen Sektionen im Norddeutschen Raum auf ihren Alpenfesten mit großem Erfolg zum Gelingen beigetragen. So in Hannover, Kiel, Lübeck, Lüneburg, Soltau und Bremen mehrmals. Unser Repertoire umfaßte an die 30 verschiedene Plattler und Figurentänze. Wir konnten mit den Bayern konkurrieren. Um unsere Feste noch reichhaltiger zu gestalten, gründeten wir eine Singgruppe, die alpenländisches Liedgut pflegte. Auch eine Instrumental-

gruppe bestand in der uns Herr Joachim Trekel das Gitarrenspiel beibrachte. In unserer besten Zeit hatte die Plattlgruppe 25 Mitglieder. Hier möchte ich unseres alten treuen Zitherspielers gedenken. Arnold Ammann der lange Jahre unsere Tänze mit seiner Zither begleitete und jeden Übungsabend da war. Ich finde, das Schuhplattlin war eine gute Konditionsübung für die Kletterer. Schade, daß sich heute die Jugend bei uns



nicht für solche Aktivitäten begeistern kann. Einem Ausspruch damals Herrn Pauli gegenüber: „Es muß was Schönes sein mit der Jugend zu wandern!“ habe ich zu verdanken, daß mir Herr Möller 1957 antrug, die Jugend zu übernehmen, da Herr Pauli beruflich versetzt wurde. Ich muß gestehen, es wurde mir zur großen Aufgabe und Freude. Doch damit nicht genug. Daß auch für Jugendliche von 18–25 Jahren etwas getan werden mußte, erwies sich als richtig, als sich bei der Gründung der Jugendwandergruppe am 6. November 1959 33 Teilnehmer einfanden. Monatlich zwei Gruppenabende und eine Ganztagswanderung oder Wochenendfahrt wurden veranstaltet und immer gut besucht. Ich muß gestehen, daß die Mädchen die aktivsten waren und sich bei jedem Wind und Wetter zu den Wanderungen schon früh am Morgen einfanden. Es war eine schöne Zeit damals von 1959–65.

Neben unserem Gruppenprogramm nahmen wir an vielen Festlichkeiten der Mitglieder, Geburtstage, Verlobungen, Polterabende teil. Auch gemeinsame Theaterbesuche gehörten zu unserem Programm. Ich erinnere noch an die gemeinsamen Busfahrten zu Ostern oder Pfingsten zum Hohenstein, die Zeltfahrten zum Schal- oder Salemer See und die vielen Julklapfeiern in Sprötze, letztere werden bis heute von allen weiteren Gruppen immer gemeinsam dort gefeiert. Höhepunkte des Jahres in der Jugendarbeit waren die Sommerbergfahrten. Für deren Durchführung uns die Sektion in dankenswerterweise tatkräftig finanziell unterstützte. Alle Fahrten wurden planmäßig und erfolgreich durchgeführt. Nur auf einer Fahrt lag ein düsterer Schatten. Ein Gruppenmitglied, das mit uns fahren wollte, aber schon 8 Tage früher mit einem Freund in die Tauern fuhr, verunglückte vor der gemeinsamen Fahrt tödlich. Hiermit möchte ich Andreas Pampel gedenken. Sonst hatten wir bis heute keine nennenswerten Unfälle und immer Glück und einen guten Schutzengel. Meistens ging es von Hütte zu Hütte mit dazwischen liegenden Gipfelbesteigungen. Wenn wir 1958 noch mit 5,- bis 6,- DM pro Tag auskamen, so sind heute 25,- DM schon zu knapp. 1963 hat eine Jugendgruppe während der Ferien die großen Eisenstützen des Lastenaufzuges der Niederelbe-Hütte entrostet, gemalgt und lackiert, es war eine nicht ganz ungefährliche Arbeit, aber sie wurde bewältigt und im Anschluß eine Ferwallwanderung gemacht.

1964/65 haben sich die Gruppen selbständig gemacht und sich ihre Leiter selbst gewählt. Aus privaten Gründen zog ich mich etwas zurück. Leider wurden die Gruppen immer kleiner. Die Jungen wurden älter, andere heirateten und bekamen Kinder. Das Fernsehen mit seinen mehrteiligen Folgen

und das Auto, das die Klicken förderte und beförderte taten ihr Übriges. Der Leistungszwang und das Fortkommen im Beruf war mit ein Grund, daß man nicht mehr so viel Zeit für den Verein hatte. Die Jungmannschaft unter Harald Lipke und die Jugend mit Gernot Ulrich bestand noch. Anfang der 70iger Jahre trat der damalige Jugendvertreter G. Ulrich an mich heran, eine neue Jugendgruppe aufzubauen. Ich sandte über 50 Rundschreiben an die in Frage kommenden, mit großem Erfolg. Bei unserer ersten Veranstaltung hatten wir eine über 30köpfige Jugend I. Viele Wanderungen wurden in Hamburgs Umgebung unternommen und Gruppennachmittage, sonntags, wo wir alpine Themen besprachen, aber auch bastelten, malten und sogar musizierten. Es war nicht leicht die große Schar zu übersehen, so half mir lange Zeit Uwe Hornschuh. In den folgenden Jahren kamen dann schon wieder die Kinder der Jugend von den 50iger Jahren in die Gruppe. Es wurden Fahrten in den Harz, Weserbergland und jährlich wieder Bergfahrten unternommen. Einmal hat die Jugend auf der Kleinarler Hütte die ganzen Fensterluken gestrichen. Die Gruppe wurde älter und es bildete sich die Jugend II unter Niels Spormann. Jüngere rückten nach.

Aber es hat sich erwiesen, daß eine Trennung der Gruppen nicht so sehr akzeptiert wurde. Am Besten wird eine Gruppe zusammen älter, verbunden durch viele gemeinsame Erlebnisse. Es müßte sich immer jemand finden, eine neue Jugend I aufzustellen. Thomas Vollmer rückte als Jugendleiter nach. Kurze Zeit auch Christa Haupt und dann Annette Ciesinski, die dann wegen Heirat und Nachwuchs, beziehungsweise Umzug, wieder zurücktraten. Aber es fanden sich immer wieder aktive Jugendliche wie Karin Dabelstein (heute Westfahl),

die die altgewordene Jugend II als Junioren übernahm und Manuela Eggers begann wieder mit der Jugend I. So ist es ein stetiges Kommen und Gehen. Zur Zeit bemühen sich Peter Pochadt und Volker Petzsche, langjährige Gruppenmitglieder, als Gruppenleiter Leben in die Gruppen zu bekommen. 1982 startete ich die erste Skifreizeit mit reger Beteiligung nach Gargellen im Montafon. Dieses Jahr fahren wir schon zum vierten Mal nach Obertauern, ein zweites Mal ins Seekarhaus. Im letzten Herbst wurde die Jugendskigruppe gegründet mit Stephan Befeld als Leiter. Dies ist vermutlich meine letzte Fahrt, die ich als Jugendvertreter und Betreuer organisiere, denn ich gebe meine Funktion an einen Jüngeren, Michael Detmer, ab, der von der Mitgliederversammlung noch bestätigt werden muß. Ich wünsche ihm und der Jugend viel Glück und einen Schutzengel, wie wir ihn bisher hatten.

Hans Tittelbach

Die Entwicklung der Ortsgruppe Munster

Die Ortsgruppe Munster der Sektion Niederelbe besteht seit 29 Jahren.

1956 kamen beim Aufbau der Bundeswehr Soldaten und Familien aus dem gesamten Bundesgebiet nach Munster. So kamen auch Bergkameraden aus vielen Sektionen hierher. Bei der Gründung des Kuratorium Soldatenheim Munster war August Bockelmann beteiligt. Er übernahm die sportliche und kulturelle Betreuung. Im März 1957 trafen dieser und Dipl.-Ing. Tiburtius, der der Sektion Kiel angehörte, in Soltau den Vorsitzenden der Sektion Niederelbe, Ernst Möller. Sie besprachen die Anliegen der Bergfreunde in Munster. Ernst Möller: „Fangen wir an. Wann soll ich nach Munster kommen?“ Er hielt schon am 11. April 1957 im Soldatenheim Munster einen Lichtbildervortrag über „Zillertaler Alpen“.

Der 11. April 1957 war damit der Gründungstag der Ortsgruppe Munster.

So ging es weiter: Es berichteten in den folgenden Monaten die Bergkameraden Häusler, Jentsch, Wetzels, Morgenroth, Tiburtius u. a. über verschiedene Urlaubs- und Alpengebiete. Ab Oktober 1958 haben wir die „Großvorträge“ mit Gastrednern des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes bei uns gehabt, in den folgenden Jahren sogar alljährlich alle 7 angebotenen Redner. Es wurden seitdem Jahr für Jahr Vortragsveranstaltungen mit Gast- und eigenen Rednern durchgeführt. Die Ortsgruppe Soltau hat uns hierin gut unterstützt. Bis heute sind insgesamt über 260 Vortragsabende veranstaltet worden.

Die Arbeit war für die Ortsgruppe Munster nie leicht. Wir hatten hier wohl gleich Freunde und Interessenten. Diese blieben aber größtenteils ihren Heimatsektionen verbunden. Durch den steten Wechsel bei der Bundeswehr sind sie irgendwann wieder verzogen. Auch die Jugendlichen kehrten Munster den Rücken, da sie in Munster beruflich kein Ziel fanden.

Viele Bergfreunde aus dem süd- und westdeutschen Raum haben uns bei Vortragsabenden angesprochen und ihre Freude, aber auch ihre Verwunderung ausgedrückt, hier den Deutschen Alpenverein tätig zu sehen.

Bergfreunde aus Munster wanderten zusammen. Wir haben hier zahlreiche heimatkundliche Wanderungen durchgeführt, an denen Vertreter der Stadt, Bundeswehr, Schulen und vor allem der hier befindlichen drei Forstämter unterstützend teilnahmen. Bergfreunde führten in Gruppen große und kleine Bergtouren von Hütte zu Hütte durch. Dabei wurden unsere Hütten, vor allem die Niederelbe-Hütte, mehrfach besucht. Die letzte kleine Fahrt ging im Oktober 1985 mit

25 Bergfreunden für einige Tage in den Harz zu einer DAV-Hütte. Unser Bergkamerad Hans Sander wanderte mit uns stramm durch seine schöne Harzer Bergheimat. Über das weite Gebiet „Verhalten bei Bergtouren“ und über „Sicherheit am Berg“ wurde an Gruppenabenden gesprochen und intensiv durch den Sektionsausbildungsleiter Richard Thomas in Halbtagsseminaren unterrichtet. Wir hoffen, daß wir unsere Tätigkeit in Munster zum Wohle der hiesigen Bergfreunde und im Sinne unserer Sektion Niederelbe erfolgreich fortsetzen können.

A. Bockelmann

Niederelbe-Hütte

Bei Bergwanderern ist unsere Hütte ein Begriff. Sie liegt an einer ausgezeichneten Stelle, bietet einen gewissen Komfort, ohne den Charakter einer Hütte zu verlieren und wird hervorragend bewirtschaftet. 3432 Nächtigungen konnten wir in der letzten Saison registrieren. Das ist bisher das beste Ergebnis.

In diesem Jahr wird unsere Hütte 55 Jahre alt. Es war zunächst eine kleine Hütte aus Granitsteinen, die etwa 30 Personen ein bequemes Nachtlager bot.

Sie überstand die Kriegs- und Nachkriegswirren gut und erfreute sich immer größerer Beliebtheit. Deshalb mußte sie 1967 erweitert werden. Durch einen Anbau erhöhten sich die Schlafplätze auf 77. 1982 bekam der Anbau ein neues Gesicht. Er wurde mit Lärchenschindeln versehen und isoliert, weil der Putz – zwar erst 15 Jahre alt – abbröckelte.

Die im vergangenen Jahr vorgesehene Verlegung der Talstation der Materialeilbahn mußte bis auf weiteres zurückgestellt werden. Im kommenden Jahr soll die Bergstation der Seilbahn zur Hütte in massivem Mauerwerk erstellt werden. Außerdem ist

beabsichtigt, für die Trinkwasserversorgung eine Quelle zu fassen, um vom elektrischen Strom unabhängig zu sein.

Eng verbunden mit der Hütte ist der Name Rudigier. War es doch der allseits beliebte und geschätzte Serafin, der sie 40 Jahre lang wie ein Kleinod behütete. Noch heute ist er oft oben und erzählt wie eh und je seine Geschichten vom Fatlar-Putz. Wenn es seine Gesundheit zuläßt, wird er im kommenden April 86jährig zu unserem Jubiläum nach Hamburg kommen.

Erst vor acht Jahren gab er das Ruder in jüngere Hände. Wie sollte es anders sein, es waren wieder Rudigiers, unsere heutigen Pächter Blandina und Helmut Rudigier. Helmut ist weit und breit als freundlicher und hilfsbereiter Hüttenwirt bekannt, der für jeden Besucher ein offenes Ohr und natürlich auch – wenn es gewünscht wird – einen guten Rat hat. Blandina hat sich mehr auf das leibliche Wohl der Gäste spezialisiert und sorgt dafür, daß im Haus alles stimmt. Auch die beiden hoffen wir auf unserem Fest begrüßen zu können.

Aber nicht nur das Pächterehepaar, sondern die gesamte Mannschaft ist um das Wohl der Gäste besorgt. An dieser Stelle allen unseren herzlichen Dank. Damit diejenigen, die in der letzten Zeit nicht auf der Hütte waren, sie auch einmal kennenlernen, nachstehend ein „Familienfoto“.



Unsere Lichtbildervorträge

75 Jahre Sektion Niederelbe-Hamburg – das bedeutet auch 75 Jahre Lichtbildervorträge. Seinerzeit noch mit gewaltigen Episkopen und Projektoren. Hatten doch Dias auch den frühen Jahren noch die enorme Größe von 8,5 x 8,5 cm oder gar 9 x 12 cm. Die Entwicklung schritt rasch voran: Waren es erst Schwarz-Weiß-Dias, so wurden sie zum Teil später handcoloriert. Heute hätte ein Diavortrag, der nicht in Farbe wäre, überhaupt keine Chance. Stand früher das gesprochene Wort – der Vortrag – im Vordergrund und dienten die Bilder nur als Untermauerung der Worte, so ist es heute genau umgekehrt. Ja – es gibt sogar einen gewissen Trend zu den sogenannten Ton-Dia-Schauen, bei denen das Wort nur noch vom Tonband kommt. Der Vortrag leidet also nicht mehr unter der Tagesstimmung des Vortragenden der möglicherweise eine lange Autofahrt hinter sich hat – und das zur Winterszeit.

Vor 25 Jahren bemerkte mein Vorgänger Karl Letsch, daß sich bei den Dias ein Wechsel vom Kleinbild 24 x 36 mm auf 6 x 6 cm Großformat vollziehen würde. Damals wie heute war und ist diese Umstellung für den Vortragenden eine sehr große finanzielle Belastung. Deshalb existieren beide Formate fröhlich nebeneinander – die kleinformigen Bilder stehen den großen Dias ja kaum etwas nach.

Die Lichtbildervorträge dienen in erster Linie als „Brücke“ zwischen uns „Nordlichtern“ und unseren Bergen. Für die Älteren unter uns rufen die Bilder Erinnerungen an vergangene Bergfahrten wach; für die Jüngeren werden Urlaubserinnerungen aufgefrischt oder neue Gebirgsgruppen (sprich: Urlaubsziele) vorgestellt. Beim Auswählen der Vortragenden und der Vorträge haben mein Vorgänger und seit

zwei Jahren auch ich stets darauf geachtet, daß die Vorträge etwas mit „unseren Alpen“ zu tun haben. Nun erreichen mich hin und wieder Briefe, in denen gefordert wird, statt der „langweiligen Alpenbilder“ auch mal etwas „Außereuropäisches“ zu bringen.

Nun – im Oktober 1985 nutzte ich die Panne mit der Lautsprecheranlage in der Universität und fragte die Anwesenden, ob sie auch einmal pro Vortragssaison etwas anderes als „Alpen“ sehen wollten. Zu meiner großen Überraschung wollten mehr als die Hälfte! Da im November 1985 die Planungen für die Saison 1986/87 anliefen, konnte ich diese neuen Erkenntnisse einbringen.

Ich hoffe sehr, daß die Zusammenarbeit mit den großen Sporthäusern weiterhin so wunderbar klappt, um ihnen auch in Zukunft wieder so bekannte (und teure) Vortragende wie Michel Dacher, Reinhold Messner und Peter Habeler vorstellen zu können. Mir liegt z. B. ein Angebot von Hans Kammerlander vor.

Zum Schluß noch eine Bitte: Schreiben Sie mir doch einmal, wenn es etwas zu loben oder zu kritisieren gibt. Äußern Sie doch einmal Wünsche! (Vielleicht gibt es genügend Interessenten für einen guten, abendfüllenden Bergfilm?)

Detlef Ziesmann

Jahresbericht der Wandergruppe

Wieder ist ein Jahr vergangen. Ein Jahr, das nicht nur Freude, sondern auch Trauer brachte: Von zwei Wanderkameradinnen und zwei Wanderkameraden mußten wir für immer Abschied nehmen.

Doch ich wollte an dieser Stelle vor allem über die freundliche Seite unseres Wanderjahres berichten.

Traditionsgemäß trieben wir am ersten Januarwochenende unseren „Neujahrskater“ mit einer Badekur in Bad Bevensen aus. Weil wir schon vergessen hatten wie so

ein „Kater“ aussieht und weil es doch recht kalt war, wurde vom Wandergruppenleiter und der Wanderführerin eine kräftige „Schluck-impfung nach Dr. Johannis Höfer“ verordnet, die von allen „Patienten“ begeistert aufgenommen wurde. Nach einer Wanderung durch die wunderschön verschneite Landschaft wärmten wie uns im warmen Wasser des Thermalbades auf.

Am nächsten Tag bekam unsere Wandergruppe ein Baby – wir gründeten die Skiwandergruppe. Gut ausgerüstet waren wir mit „Frostschutzmittel“ (damals noch kein Diäthylenglykol) und Herbert kam mit Zylinder, um die Würde dieses Ereignisses zu unterstreichen.

Wir machten einige herrliche Wanderungen auf Langlaufskiern. An einem Tag machten sich Fußwanderer und Skiwanderer vom selben Ort und zur selben Zeit auf – das gab vielleicht eine Abschiedsszene! Und erst die Wiedersehensfreude beim gemeinsamen Mittagessen!

Viele Wanderungen brachten uns immer neue, schöne Erlebnisse. Da war die Wanderung über zugefrorene Seen, bei der es so schön schaurig unter den Stiefeln knackte. Da gab es eine Dusche mit leckerem Bier (Schuld daran war wohl die nicht gelesene Gebrauchsanweisung). Wunderschön auch unsere „Primeltour“ auf der wir unglaublich viele Buschwindröschen und Primeln entdeckten.

Die Radwanderung erbrachte neue Rekorde im Reifenflicken. Über die Barkassenfahrt wurde von Karsten schon ausführlich berichtet. Doch nicht nur an diesem Tage wurden wir naß. Auch andere Wanderungen bescherten uns Wolkenbruch und „Wasserreten“. Die Nachtwanderung fiel wegen „ungünstiger“ Witterung aus. Vielleicht klappt es im Jahre 1986? Sportlich-lustig wurde unser Kegelausflug. Bei unserem

Bombardement mit Kegeln und Kugeln flüchteten sogar die Mäuse.

Schlechte Laune ist in der Wandergruppe ein Fremdwort. Sollte Sie bei einigen Wanderkameraden irgendwann aufgetreten sein, wurde sie a) nicht bemerkt und b) erfolgreich durch eine gelegentliche Schluckimpfung bekämpft. Unsere Wanderkameradinnen zogen alle Register ihres Könnens und verwöhnten uns u. a. mit Eierlikörtorte, Waffeln mit Rumrosinen, Plinsen à la Pfiffikus und Butterkuchen. Und die sogenannte „einfache Einkehr“ wurde zur Völlerei mit Erbsensuppe à la Uwe (d. h.: super-lecker) und Kaffee mit Torte und Kuchen satt! Apropos verwöhnen: Auf unserer Sternwanderung im Teutoburger Wald und im Wiehengebirge verwöhnten uns unsere Bündler Freunde wieder maßlos. Die legendäre Kuchenschlacht in der „Gletscherspalte“ und die Grillfete zum Abschluß waren wider alle Diätregeln, die jemals erstellt wurden. Das Jahr klang aus mit unserer gemütlichen Adventfeier in Wulfsen, auf der einige Kameradinnen und Kameraden ein Krippenspiel aufführten. Es hat allen viel Freude gemacht.

Ach – ich könnte noch seitenlang von unseren Wanderungen schwärmen! Aber ich darf nicht vergessen von unseren Gruppenabenden zu erzählen, auf denen wir neue, schöne Landschaften durch Lichtbildervorträge unserer Kameraden kennenlernten. Ich will an dieser Stelle nur noch kurz erwähnen, daß wir 1985 immerhin 54 Wanderungen durchführen konnten, an denen 903 Personen teilnahmen. Unsere Wanderführer haben uns über Wanderwege von rund 950 km Gesamtlänge geführt. Wieviel Zeit sie opferten, um für uns wieder neue und schöne Wege zu finden, geht leider in keine Statistik ein – doch sei ihnen hier noch einmal gedankt.

Das Jahr 1986 bringt uns gleich zwei Jubiläen: Die Sektion Niederelbe-Hamburg besteht seit 75 Jahren und die Wandergruppe wird 75 Jahre jung. Jung ist der richtige Ausdruck dafür. Denn wer mit uns wandert hat gar keine Zeit zum Älterwerden! Die Wanderungen sind so abwechslungsreich, so interessant und lustig, daß die Stunden wie im Fluge vergehen. Kommt man dann am Abend nach Hause ist man zwar wohligh müde – aber erholt!

„Haha“ werden Sie sagen – so ein oller Wandervogel, der seit Jahrzehnten durch die Lande wandert, hat gut reden! Aber das muß ich korrigieren: Mit knapp 35 Lenzen zähle ich mich noch zu den Jüngeren und ich fühle mich beim Wandern sehr wohl. Sicher bin ich in der Gruppe einer der jüngsten, und in der 75jährigen Geschichte der Wandergruppe sicher der jüngste Gruppenleiter, aber der Altersunterschied spielt in unserer Gruppe einfach keine Rolle – wird sozusagen ganz tief in den Rucksack gestopft und dort vergessen!

Kurz gefaßt:

Die Wandergruppe ist jung
(nur 75 Lenze);
hält jung
(wer wandert altert langsamer, ehrlich);
bleibt jung
(weil wir einfach nicht älter werden).

Detlef Ziesmann

Jahresbericht der Fotogruppe

Das gemeinsame Leben der Fotogruppe zeigte sich auch 1985, insbesondere an den Gruppenabenden und bei den Wanderungen. Im Durchschnitt waren 24 Teilnehmer an den 9 Zusammenkünften in der Geschäftsstelle dabei. 13 Fotowanderungen und Studienfahrten wurden durchgeführt. Dank sei daher denen, welche immer wieder bereit sind, Wanderungen zu führen. Leider

hat uns im Berichtsjahr einer dieser eifrigen Wanderführer verlassen. Noch im April hatte Hans Mitteldorf uns in die Haseldorfer Marsch geführt; im November, kurz nach Vollendung seines 80. Lebensjahres, hat er uns für immer verlassen. Aktivitäten der Fotogruppenangehörigen sind auch an den Themen ihrer Dia-Vorträge im Rahmen der Fotoabende zu erkennen. Diese Vorträge weisen neben den Reisen in den Raum der Alpen, wo die schöne Bergwelt zwischen Südtirol und Schweiz nicht vor den Objektiven sicher war, auf immer mehr Fahrten in fernere Gegenden hin. Interessante Dias wurden von Reisen ins Baltikum, Baskenland, nach Norwegen und Korsika sowie zum fernen Kuba gezeigt. Erfreulicherweise hat die Beteiligung an den gestellten Monatsbilderthemen leicht zugenommen. 1985 wurden mehr Aufsichts- (Papier) Bilder gezeigt als in den letzten Jahren. Erfreulich auch der Einsatz und die Beteiligung an kleinen Referaten, welche im Rahmen der Gruppenabende z. B. über Blitzen, Leinwände und Dia-Rahmung gehalten wurden.

Zwar nimmt einem heute die dem Amateurfotografen zur Verfügung stehende Technik viele Probleme ab, aber der Erfahrungsaustausch untereinander ist immer wieder fruchtbar. Dieser Erfahrungsaustausch wurde in letzter Zeit auch wieder etwas stärker gepflegt. Das soll unseren Bildern von Bergfahrten und Reisen zugute kommen, um uns selbst mehr Freude und Erinnerung zu bewahren, um andere miterleben zu lassen und zum Nacheifern anzuregen. In den Hauptreisemonaten – im Sommerloch also – haben die Hiergebliebenen das Angebot von Herrn Behreiner, den Fotoabend bei ihm gemütlich in Haus und Garten zu verbringen, gern angenommen. Die Jahresabschlussfeier im Dezember brachte 35 Teilnehmer zu einem schönen und besinnlichen

Nachmittag im Hotel-Restaurant Behn in Oststeinbek zusammen. Christa Näther und Inge Tiedemann hatten die festliche Kaffeetafel liebevoll ausgestaltet. Hoch- und plattdeutsch vorgetragene Geschichten und Gedichte sorgten für eine heitere Stimmung. Ein guter Ausklang des Fotojahres 1985!

Alfred Rosenthal

Jahresbericht der Kletterer

Nachdem das Anklettern im Ith wie schon so oft wegen winterlicher Wetterverhältnisse ausfiel, begann die Klettersaison erst zu Ostern, diesmal nicht im Morgenbachtal, sondern im Klettergarten bei Echternach in Luxemburg. Dort waren wir zum ersten Mal, und wir fanden ein Klettergebiet mit abwechslungsreichen Touren an Sandsteinfelsen vor. Der Fels bedurfte einiger Gewöhnung und war eher etwas für fortgeschrittene Kletterer, da es nur wenige leichte Kletterrouten gab.

Die nächste größere Tour führte uns zu Himelfahrt in die Fränkische Schweiz, wo wir bei bestem Wetter mehrere Tage an den herrlichen Felsen verbringen konnten. Schade, daß dieses Klettergebiet so weit von Hamburg entfernt ist! Nachdem wir zu Pfingsten dem Klettergarten bei Bruchhausen noch einmal einen Besuch abstatteten (leider droht inzwischen eine Sperrung dieser Felsen), fand als nächste Unternehmung zum zweiten Mal ein Kletterkurs für Jugendliche statt. Es nahmen etwa 10 Mädchen und Jungen aus den Jugendgruppen I und II teil, denen wir die Grundtechniken des Kletterns zeigten. Für zukünftige Aktionen dieser Art würden wir es begrüßen, wenn einige Teilnehmer oder Teilnehmerinnen des Kurses auch an weiteren Kletteraktivitäten unserer Gruppe teilnehmen.

Im Sommerurlaub wurden wieder mehrere Gebiete der Alpen und des Mittelmeerraums

besucht und dabei Klettertouren im Haute Dauphiné, bei Chamonix, im Bergell, in den Dolomiten und in Finale Ligure unternommen. Einige Klettergruppenmitglieder machten auch Wander- und Bergtouren in Norwegen, im Wallis und im Bergell.

Die Klettersaison beendeten wir diesmal im Ith genau an dem Wochenende, an dem dort das Open-Air-Festival der AV-Jugend „Absturz '85“ stattfand. Für eine lautstarke Unterhaltung, die nicht unbedingt jedem gefiel, war dadurch gesorgt. Bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir noch einmal nach Herzenslust klettern.

Bei den einmal im Monat stattfindenden Gruppenabenden gab es neben den üblichen Dias aus den Alpen und den Klettergärten diesmal auch sehr interessante Lichtbilder aus dem Senegal und Niger sowie von einer Fahrt durch den Grand Erg Oriental (algerische Sahara) zu sehen. Im Frühjahr diskutierten wir an einem Abend recht kontrovers über das Brixener AV-Symposium, bei dem die Rolle der Sportklettere im AV zur Sprache kam.

Die traditionelle Bußtagswanderung führte diesmal durch den schönen Sachsenwald. Bei winterlichen Temperaturen kehrten wir nach etwa 25 km müde aber zufrieden wieder zurück an unseren Ausgangspunkt Aumühle.

Für das neue Jahr wünschen wir allen AV-Mitgliedern viele erfolgreiche und erinnerungswürdige Kletter- und Bergtouren.

Die Leitung der Kletterer

Jahresbericht der Juniorengruppe

Da wir nicht wieder mit dem routinemäßigen Satz „wieder ist ein Jahresbericht zu schreiben“, beginnen wollen, heißt es jetzt zu berichten, was es für besondere Unternehmungen 1985 bei den Junioren gab.

Unsere erste große Tour machten wir zu Ostern. Da wir einen Gast aus Schottland erwarteten, mußten wir uns etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Wochenlang wurde überlegt, was bei einem „Hamburger Osterwetter“ zu unternehmen wäre. Zu guter Letzt beschlossen wir, uns nicht vom Wetter beirren zu lassen und endlich unsere beiden Kanus (welche wir im Winter neu erstanden hatten) zum Einsatz zu bringen.

Als Basislager wählten wir den Campingplatz in Stove, wo uns Uwe und seine Eltern einen geheizten Wohnwagen zum Übernachten angeboten hatten.

Nun wurde noch ein drittes Kanu geliehen und somit stand unseren Touren nichts mehr im Wege. Karfreitag begann gleich morgens mit einem Geburtstagskaffeetrinken. Nachdem auch die Gäste (Eltern des Geburtstagskindes mit Hund) mit ihrem Kanu eingetroffen waren, konnte es losgehen. Die Tour war bereits ausgearbeitet. Streckenverlauf: Barumersee – Elbeseitenkanal – Neetze – Barumersee.

Zu unserer Freude hatten wir auch Glück mit dem Wetter. Die Sonne schien den ganzen Tag. Viel Spaß und Gejohle verursachte nicht nur die Handhabung mit den Paddeln, sondern auch unsere besonders „guten“ Englischkenntnisse. Abends erreichten wir ziemlich K. o. unser Basislager, denn Kanufahren ist nicht nur ein bißchen paddeln, es ist auch eine ziemliche Schufferei, wenn man mit den Kanus an den Schleusen den Elbdeich herauf und herunter kraxeln muß. Auch die anderen Ostertage vergingen wie im Fluge.

Ostersonntag starteten wir trotz starkem Wind und Regen eine Tour von Lauenburg nach Stove. Dies war die reinste Knochenarbeit, denn die Kanus schwebten auf der Elbe wie Nußschalen. Wir hatten alle Mühe,

gegen den Wind anzukommen.

Natürlich wurde an diesem Tage auch mal geflucht, aber im nachhinein war es doch ein Erlebnis.

Im Mai begann unsere Klettersaison. Wir fuhren in den Ith und bewegten unsere eingestoreten Knochen.

Zu Pfingsten unternahmen wir eine zweite große Kanutour. Wir fuhren von Bispingen die Lühe herauf. Diesmal hatten wir Zelte im Gepäck, so daß jeden Abend ein anderes Lager bezogen wurde. An Gepäck hatten wir bei dieser Fahrt nicht gespart, so kam es, daß uns einige Stromschnellen und Wehre sehr zu schaffen machten.

Wahrscheinlich auch durch das niedrige Wasser und die großen Steine hatten unsere Kanus auf dieser Fahrt ziemlich zu leiden. Aber Spaß machte auch diese Fahrt allen Beteiligten.

Am 1. Juni hatten wir wieder etwas Außergewöhnliches vor. Wir fuhren Hochseeangeln (nun glaubt bitte nicht, daß wir alle passionierte Angler sind).

Mit den „ungewöhnlichsten“ Angelruten standen wir um 5 Uhr startklar an der Reling des Angelkutters. Nach 8 Stunden Angelfahrt hatten wir tatsächlich eine gute Beute gemacht. Andreas schaffte es, den größten Fisch (9,8 kg) des Tages zu fischen.

Auch einen Polterabend gab es 1985. Durch die Urlaubszeit bedingt, fiel die Beteiligung leider sehr gering aus.

Im August stand das Klettern wieder auf dem Programm. Im September waren wir dann nochmals im Harz und haben einige Höhlen unsicher gemacht.

Ein großes Ereignis war es, als wir uns endlich für unsere Gruppe eine Pfadfinderkote kaufen konnten.

Als die Kote eintraf, wurde ein Gruppenabend einberufen und die Kote bei Fackelbeleuchtung im Garten aufgestellt.

Da keiner von uns Pfadfinder gewesen war und eine Beschreibung fehlte, war dieses Unternehmen nicht ganz einfach.

Im Dezember stand dann wieder Kekse backen im Programm. Diesmal konnten wir eine Gemeinschaftsküche von der Kirche mieten, so daß wir mehr Platz und mehr Backherde zur Verfügung hatten.

Unsere Adventsfeier fand bei Trutz statt. Den Hunger stillten wir am kalten Büfett und bei einer Feuerzangenbowle wurden Filme, Dias und Bilder von unseren Unternehmungen 1985 gezeigt.

So, nun hoffen wir, daß auch 1986 für uns ein erlebnisreiches Jahr wird.

Die Junioren.

Jahresbericht der Bergsteiger- / Skigruppe

Jetzt ist schon wieder ein Jahr der Gruppenarbeit und der ganzen Gemeinsamkeiten vorbei, man kann es kaum fassen. Wir leben in einem sehr schnellen Zeitalter, die Jahre fließen nur noch dahin. Ehe man sich ver-

sieht, haben wir wieder ein neues Jahr und neue Gruppenabende und Wanderungen vor uns.

Das Jahr 1985 war angereichert mit fröhlichen Gruppenabenden, welche immer am 2. Donnerstag im Monat stattfinden, je nach Lust und Laune treffen wir uns in der Geschäftsstelle, bei einen von uns in privater Atmosphäre, oder im Sommer wandern wir an der Alster oder Elbe entlang, um dann den Abend zusammen in einer gemütlichen Kneipe zu verbringen.

Unsere Wanderungen wurden auch bei sehr schlechtem Weter, welchem wir trotzten, ausgeübt, brachten uns immer in netter Runde Spaß und gute Laune.

Auch wollen wir diesmal nicht vergessen unser Gartenfest, welches wieder bei Gerd stattfand. Der Wettergott war uns sehr hold gesonnen und wir konnten einen herrlichen Nachmittag verbringen und bis in der Nacht draußen sitzen. Wir wollen Gerd und Elisabeth hiermit noch einmal für den netten Tag und alles danken.

Günther Hell

*Zum 75jährigen Bestehen der Sektion
gratuliert sehr herzlich*

*Ihre
Druckerei des Nachrichtenblattes*

Maximilian Duhme GmbH

Forstmannstr. 22a · 2000 Hamburg 60 · Tel. 27 79 88



Sommer 1986

Verkehrstag	Kurswagen ab Hamburg	Hinfahrt	letzte Rückfahrt
Freitag, Rückfahrten	Meran, Bozen	21. 3.-17. 10.	25. 10.
Samstag	Verona	21. 3.- 3. 10.	11. 10.
Hin- u. Rückfahrten Liegewagen	Ventimiglia, Genua in Regelzügen (Anreise IC bis Frankfurt)	21. 3.-10. 10.	18. 10.
	Stuttgart-Neapel (Rom) in Regelzügen (Anreise IC bis Stuttgart)	21. 3.-10. 10.	18. 10.
	Venedig	28. 3.-26. 9.	11. 10.
	Klagenfurt	2. 5.-10. 10.	18. 10.
	Innsbruck, Wien, Selzthal, Zoll am See	2. 5.-19. 9.	27. 9.
	Pesaro	9. 5.-12. 9.	20. 9.
	Siofok (Ungarn)	16. 5.-26. 9.	27. 9.
	Stuttgart-Rijeka in Regelzügen (Anreise IC)	23. 5.- 3. 10.	4. 10.
	München-Ancona in Regelzügen (Anreise IC)	30. 5.- 5. 9.	6. 9.
Freitag	Tagesfahrten im Komfort-Zug Oberstdorf (Umstieg Augsburg), Müllental 2. 5.-30. 5. und ab 19. 9. Beförderung in Regelzügen	2. 5.-26. 9.	3. 10.
Freitag	Schiffsanschlüssen zu Kreuzfahrten nach Genua, Venedig und Ancona mit Liegewagen	25. 4.-31. 10.	
Samstag	Tagesfahrten in Regelzügen (evtl. mit Umstieg) 1. und 2. Klasse IC		
	Lugano, Lausanne, Stresa	22. 3.-11. 10.	18. 10.
	Interlaken, Brig, Chur	3. 5.-11. 10.	18. 10.
	Meran, Wien	5. 4.-18. 10.	25. 10.
	Klagenfurt, Selzthal	12. 4.-27. 9.	27. 9.
	Bayrischzell, Tegernsee	3. 5.-20. 9.	20. 9.
	Freudenstadt, Freilburg	26. 4.-27. 9.	4. 10.
	Tagesfahrten im Komfort-Zug Innsbruck (Umstieg), Zell am See 3. 5.-10. 5. und ab 20. 9. Beförderung in Regelzügen	3. 5.-27. 9.	4. 10.
Sonntag, Rückfahrten Montag Hin- u. Rückfahrten Liegewagen	Koper, Rijeka	27. 4.- 5. 10.	13. 10.
Sonntag	Tagesfahrten im Komfort-Zug Salzburg (Umstieg), Berchtesgaden 4. 5.-26. 5. und ab 21. 9. Beförderung in Regelzügen	4. 5.-28. 9.	5. 10.
Mittwoch, Rückfahrten Donnerstag Liegewagen	Nizza ü. Kehl in Regelzügen Port Bou (weiter mit spanischem Sonderzug nach Barcelona)	26. 3.- 8. 10. 30. 4.- 8. 10.	9. 10. 16. 10.
Mittwoch	Tagesfahrten im Komfort-Zug Bodenmais (Umstieg), Grafenau, Passau 3. 5.-31. 5. auch samstags	4. 6.-24. 9.	1. 10.
Donnerstag, Rückfahrten Freitag Liegewagen	Stuttgart-Spitt-München Anreise IC, Rückreise ab München mit Liegewagen	5. 6.-18. 9.	26. 9.
Donnerstag	Tagesfahrten im Komfort-Zug Donaueschingen, Seeburg, Lindau (Umstieg) Beförderung an Samstagen in Regelzügen vom 26. 4.-31. 5.	5. 6.-25. 9.	2. 10.

Bei geringem Verkehrsaufkommen Beförderung in Regelzügen (evtl. mit Umstieg)

Auskunft und Beratung, sowie Bestellung der Sonderzugfahrkarten: Deutscher Alpenverein e.V.

Geschäftsstelle der Sektion Niederelbe - Hamburg des DAV, 2 Hamburg 1, Lange Reihe 29 III. (Handelshof), geöffnet jeden Montag, Mittwoch und jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr. Telefon: 24 03 66, möglichst nicht telefonisch. Überweisungen auf Postgiroamt Hamburg 1237 90-204

Jahresrechnung
1. Januar 1985 bis 31. Dezember 1985

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	156 940,--	Beitragsanteile München	69 035,--
Aufnahmegebühr	1 690,--	Hüttenausgaben	22 540,06
Spenden	1 033,60	Vortragswesen	5 882,12
Hütteneinnahmen	37 129,25	Jugendgruppen	6 709,66
Sonstige Einnahmen		Erw.-Gruppen	9 013,24
Anzeigen	4 304,70	Ausbildung	2 994,--
Jahrbücher usw.	2 442,50	Bücherei	2 275,97
Gästekarten	598,50	Eigene Beiträge	1 420,--
Frühlingsfest	2 200,--	Nachrichtenblatt	31 990,84
Reisedienst	1 000,--	Geschäftsstelle	10 476,63
Zinsen	14 319,69	Personalkosten	16 546,61
Gruppenbeihilfe	300,--	Verwaltungskosten	7 006,97
Verschiedenes	1 007,80	Sonstige Ausgaben	
	<u>26 173,19</u>	Frühlingsfest	3 953,44
	<u>222 966,04</u>	Reise- und	
		Tagungskosten	1 951,25
		Jahrbücher,	
		Abzeichen	3 455,39
		Zuwendung für	
		Hohensteinhütte	
		und Jugendaus-	
		bildungsstätte	13 000,--
		Verschiedenes	2 940,47
			<u>25 300,55</u>
			211 191,65
		Überschuß:	<u>11 774,39</u>
			<u>222 966,04</u>

Hüttenabrechnung 1985

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Nächtigungsgebühren	22 082,71	Steuern	1 057,14
Hütten- und Wegegrochen	857,14	Abgaben und Versicherung	3 161,25
Pacht	7 922,86	Pächteranteil an	
Rückzahlung vom Finanzamt	6 245,71	Nächtigungsgebühren	3 944,21
Sonstiges	20,83	Holzschuppen-Ausbau	2 563,20
	<u>37 129,25</u>	Inventar	6 853,38
		Feuerlöscher	820,03
		Steuerberatung	2 200,--
		Verschiedenes	1 940,85
			<u>22 540,06</u>

Voranschlag 1986

Einnahmen:	DM	Ausgaben:	DM
Beiträge	158 000,--	Beitragsanteile München	80 000,--
Aufnahmegebühr	1 000,--	Hüttenausgaben	20 000,--
Hütteneinnahmen	30 000,--	Ausbildung	5 000,--
Sonstige Einnahmen	26 000,--	Vortragswesen	7 000,--
Entnahmen aus Rücklagen	<u>10 000,--</u>	Jugendgruppen	8 000,--
	<u>225 000,--</u>	Erw.-Gruppen, Ortsgruppen	10 000,--
		Bücherei	2 000,--
		Nachrichtenblatt	38 000,--
		Geschäftsstelle	12 000,--
		Personalkosten	18 000,--
		Verwaltungskosten	8 000,--
		Jubiläumfest	15 000,--
		Verschiedene Ausgaben	<u>2 000,--</u>
			<u>225 000,--</u>

Wichtige Termine 1986

- 5. März:** Mitgliederversammlung
- 26. April:** 75. Jubiläum unserer Sektion
- 9.-11. Mai:** Nordwestdeutscher Sektionentag in Hamburg
- 22.-25. Mai:** Sternwanderung nach Hannover
- 12.-15. Juni:** Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in Bamberg

Liebes Mitglied!

Melden Sie bitte jede Anschriftenänderung sofort bei der Geschäftsstelle und vergessen Sie nicht, für Ihren Beitragseinzug die neue Kontonummer mit Bankleitzahl anzugeben. Sie erleichtern damit die Abwicklung in der Geschäftsstelle.

Spenden

Spenden an die Sektion sind steuerlich abzugsfähig. Die für den Lohnsteuerjahresausgleich bzw. für die Einkommensteuererklärung notwendige Spendenbescheinigung des DAV wird allen Spendern auf Wunsch übersandt. Die zugedachten Spenden bitten wir auf eines unserer Konten zu überweisen.

Österreichische Hüttenmarke

Die im Verband alpiner Vereine Österreich zusammengeschlossenen Vereine sind übereingekommen, das innerösterreichische Gegenrecht auf Schutzhütten untereinander durch eine österreichische Hüttenmarke zu regeln. Der Deutsche Alpenverein ist diesem Verfahren beigetreten und bietet seinen Mitgliedern durch diese Hüttenmarke zum Preis von 1,50 DM Vergünstigung auf den Hütten der Vereine. Die Marken erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Kleinarler Hütte

Für die Freunde der Kleinarler Hütte eine gute Nachricht: Der neue Besitzer der Hütte hat uns mitgeteilt, daß er das Haus nach längerer Pause jetzt wieder im Sommer und im Winter bewirtschaften wird.

Anfragen sind zu richten an:

Alois Fröhlich
Kleinarler Hütte
A-5602 Kleinarl

**Fernsehen macht müde -
Gruppenarbeit munter!**

Nachrichtenblatt der Sektion

Der Versand erfolgt durch den Postzeitungsdienst. Bei Anschriftenänderungen, die uns nicht rechtzeitig vor dem Umzug gemeldet werden, ist die Zustellung unserer Nachrichtenblätter nicht gesichert, da die Post sie nicht nachsendet. Bitte wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle, wenn das Nachrichtenblatt nicht zugestellt wird.

Bücherei

Die Bücherei der Sektion umfaßt umfangreiche Sammlungen von Führern und alpiner Literatur. Sie steht unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung. Entlehene Bücher müssen spätestens nach drei Wochen zurückgegeben werden. Für Bücher, die nach dieser Frist abgegeben werden, wird eine Leihgebühr von 1,- DM pro Band und Woche berechnet.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr in unserer Geschäftsstelle.

Reisedienst Winter 1985/86

Die Winterfahrpläne sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Die Deutsche Bundesbahn fährt uns für einen Einheitspreis von 199 DM, incl. Liegewagen, zu jedem deutschen Grenzbahnhof. Auch bietet sie wieder ermäßigte Familienfahrkarten für Eltern oder Großeltern mit Kindern (Enkelkindern) bis zum vollendeten 18. Lebensjahr an. Einheitspreis für Tagesfahrten 149,- DM, zuzüglich Verzehrgutschein von je 5,- DM.

Skigymnastik

Unter der bewährten Leitung von Gerhard Penzel (Telefon 8 31 62 02) findet unsere Skigymnastik für Damen und Herren jeden Montag, 20 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle der Höheren Handelsschule, Eilbektal 35, 2000 Hamburg 76, statt. An dieser Ski-

gymnastik können nur **Sektionsmitglieder** teilnehmen; die Mitgliedskarte ist auf Verlangen vorzuzeigen. - Die Teilnahme ist kostenlos.

Versicherung unserer Mitglieder

Durch die Beitragszahlung sind unsere Mitglieder in der Unfallfürsorge und in der Haftpflichtversicherung des Deutschen Alpenvereins. Diese zahlt in der Unfallfürsorge:

- a) Rettungs-, Bergungs- und Suchkosten bis zu 2 000,- DM
 - b) bei Todesfall außerdem eine Beihilfe bis zu 1 000,- DM
 - c) bei Invalidität eine Beihilfe bis zu 5 000,- DM
- Haftpflichtversicherung für Personenschäden pro Ereignis bis zu 200 000,- DM für Beschädigung fremder Sachen, auch Tiere, bis zu . . . 10 000,- DM

Die Bestimmungen über beide Versicherungen sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

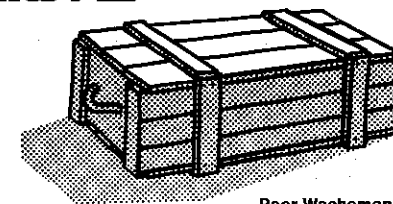
Wichtig für Beitragseinzug

Alle Mitglieder, die uns die Ermächtigung zur Einziehung der Jahresbeiträge gegeben haben, bitten wir, uns möglichst umgehend Mitteilung zu machen, falls sich ihr Bank- bzw. Postgirokonto geändert hat. Nur so kann eine reibungslose Abbuchung der Beiträge Anfang Januar nächsten Jahres erfolgen und werden unnötige Bankspesen vermieden. Die Meldung muß spätestens bis zum **25. Oktober** dieses Jahres erfolgen. Mit dem Druck der weit über 300 000 Abbuchungsaufträge muß in München im November begonnen werden, so daß dann einzelne Abänderungen nicht mehr vorgenommen werden können.

Fernsehen macht müde - Gruppenarbeit munter!

EXPEDITIONS-KISTE

von **A**norak bis **Z**elt



Peer Wachsmann
Expeditions Kiste GmbH
Rothenbaumchaussee 55
2000 Hamburg 13
Tel.: 040 / 45 05 81

Sicherheit am Berg — bei uns „GROSS“ geschrieben

... durch praktische Einführung
der Grundtechnik beim Klettern.

Bevor wieder die ersehnte Ferienzeit und damit
die Tage in den Bergen beginnen, bieten wir

Wochenend-Kletterkurse

in kleinen individuellen Gruppen

... für alle, die sich vom harmlosen Jochbummler
zum echten Felsgeher mausern wollen.

Unsere Kurse finden im Weserbergland (dem
Norddeutschen Kletterparadies) statt.

1. Kurs: 31. Mai — 1. Juni

2. Kurs: 21. Juni — 22. Juni

Preis: DM 125,- einschließlich Übernachtung in
einer AV-Hütte und Leihhausrüstung

Anmeldung ab sofort in der EXPEDITIONS-KISTE

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil!

Achtung!

Satzungsgemäß sind die Beitragszahlungen bis **31. Januar fällig**. Wir bitten alle Mitglieder, die noch nicht gezahlt haben, den Beitrag für 1986 möglichst bald an uns zu entrichten.

Beitragssätze für 1986

A-Mitglieder 53,- DM

A-Mitglieder sind alle Mitglieder, die nicht in eine der folgenden Kategorien eingestuft sind.

B-Mitglieder 31,- DM

Ehefrauen von Mitgliedern.

Auf Antrag:

- Mitglieder vom 26. bis Vollendung des 28. Lebensjahres, die sich noch in der Berufsausbildung befinden. (Bescheinigung beifügen)

- Mitglieder, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und mindestens 20 Jahre dem DAV angehören.

- Mitglieder, wenn deren Ehefrau und zwei ihrer Mitglieder über 10 Jahre, für deren

Unterhalt sie aufkommen, dem DAV angehören.

- Mitglieder, wenn mindestens drei ihrer Kinder über 10 Jahre; für deren Unterhalt sie aufkommen, dem DAV angehören.

Anträge bis Mitte Oktober einreichen.

Junioren 31,- DM

Mitglieder vom 19. bis Vollendung des 25. Lebensjahres.

Jugendmitglieder 12,- DM

Mitglieder vom 11. bis Vollendung des 18. Lebensjahres.

C-Mitglieder 10,- DM

Mitglieder, die bereits einer anderen Sektion als A- oder B-Mitglied oder Junioren angehören.

Kinder 1,- DM

Bis Vollendung des 10. Lebensjahres.

Bei Eintritt in die Sektion sind pro Familie 10,- DM Aufnahmegebühr zu zahlen.

Für alle Mitglieder, die sich am Beitragsinzugsverfahren beteiligen, sind die Jahresbeiträge Anfang Januar 1986 von den angegebenen Konten abgebucht.

Wir nahmen Abschied:

Läuter, Hans-Joachim

Mitglied seit 1955

Melzer, Helene

Mitglied seit 1961

Riedel, Herbert

Mitglied seit 1960

Schoop, Anni

Mitglied seit 1955

Steinhäuser, Wilhelm

Mitglied seit 1959

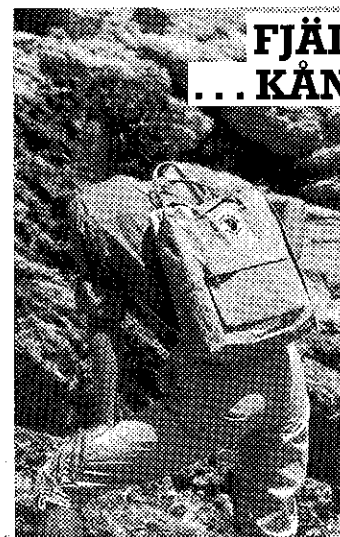
Zander, Herbert

Mitglied seit 1975

Wir verlieren in den Verstorbenen treue Mitglieder und werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.



2000 Hamburg 11 Gr. Burstah 36/38 Tel. 36 75 76/77



FJÄLLRÄVEN

... KÄNKEN packt alles!

KÄNKEN

Der Rucksack-Hit der alles packt. (2 DIN A 4-Ordner). Für Beruf, Sport und Freizeit. Überall. Extrem strapazierfähig. Funktionell. In aktuellen Farben. Typisch FJÄLLRÄVEN.

Ausrüstung für die aktive Freizeit.
Sportswear ♦ Zelte ♦
Schlafsäcke ♦ Rucksäcke

DER NATUR AUF DER SPUR



Lassen Sie sich von unseren Experten beraten.

Auf bald in Ihrer **SportHütte**

Sternwanderung 1986

Die aktiven Wanderer nehmen auch in diesem Jahr wieder an der Sternwanderung teil, zu der die Sektion Hannover zum 25. Mai 1986 eingeladen hat. – Wir wollen durch Deister und Süntel wandern und starten schon am Donnerstag, dem 22. Mai, zu unseren Quartieren in Springe.

Wanderleistungen: Donnerstag ca. 12 km, Freitag und Sonnabend je ca. 23 km und Sonntag eine Kurzwanderung und eine Stadtbesichtigung.

Anmeldungen nur schriftlich beim Wandergruppenleiter und auf den Gruppenabenden. Anmeldungen sind erst verbindlich nach Überweisung von 15,- DM (für Bus, Gedeck in Hannover und kleine Nebenkosten) auf das Konto-Nr. 20 768 der KSK Harburg (BLZ 207 500 00), Kennwort „Sternwanderung“, bzw. Postgirokonto 193 70-202 der KSK Harburg, mit dem Hinweis „für Konto-Nr. 20 768, Sternwanderung“. Auf den Gruppenabenden kann auch in bar bezahlt werden.

Treffen am Donnerstag, dem 22. Mai, Dammtor-Moorweide um 6.45 Uhr, Abfahrt um 7 Uhr spätestens, ab Harburg 25 Minuten später. Rückkehr am Sonntag, dem 25. Mai 1986, zur Moorweide ca. 21 Uhr. Bei schriftlicher Anmeldung bitte Name, Adresse, Zustiegsort und Gedeckwunsch (Kuchen oder Wurstbrot) angeben.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ahrend, Jörg, Hamburg
Bittner, Günter, Hamburg
Bogdol, Nils, Hamburg
Brodwolf, Else, Hamburg
Brüning, Walter, Hamburg
Dießner, Helga, Hamburg
Dießner, Joachim, Hamburg
Eckert, Martina, Hamburg
Elliesen, Lars, Schenefeld
Fedder, Angela, Hamburg
Feldmann, Petra, Hamburg
Finckh, Hans, Stade
Friedrichsen, Kerstin, Hamburg
Fuchs, Undine, Hamburg
Goetze, Petra, Hamburg
Goldbach, Christina, Hamburg
Goidenbaum, Manfred, Hamburg
Großbruchhaus, Volker, Hamburg
Heinrich, Frank, Horneburg

Heinrich, Gisela, Horneburg
Malz, Achim, Munster
Martens, Wolf-Lorenz, Hamburg
Mayr, Rose-Marie, Hamburg
Müller, Uta, Hamburg
Platzek, Gerd, Schneverdingen
Rambatz, Wolf, Hamburg
Rauber, Britt, Hamburg
Rauber, Christian, Hamburg
Reincke, Andreas, Hamburg
Rodday, Gertrud, Hamburg
Runge, Claudia, Schenefeld
Schrader, Stefan, Hamburg
Schulz-Harborn, Michael, Seevetal
Springer, Gisela, Hamburg
Stahl, Kirsten, Hamburg
Streek, Kurt, Hamburg
Werner, Markus, Hamburg
Wolf, Doris, Hamburg
Zellinsky, Kätchen, Hamburg

Einladung zur Jugendvollversammlung

Wann? Samstag, 12. April 1986, 16 Uhr

Wo? Haus der Jugend Lattenkamp,
Bebelallee 22 (1 Minute von der U-Bahn Lattenkamp)

Wer? Alle Kinder und Jugendliche der Sektion bis zum greisen Alter von 25 Jahren

Tagesordnung:

- Vorstellung der Jugendgruppen und ihrer Leiter
- Bestätigung der Jugendgruppenleiter
- Vorstellung der Jugendaktivitäten in der Sektion
- Eure Vorstellungen und Erwartungen
- Vorstellung der Jugendsommerfahrt '86

Es ist wichtig, daß Ihr zahlreich erscheint, denn die Jugendgruppen und ihre Aktionen werden für Euch gemacht.

Bis zum 12. April, Euer Michael (Jugendreferent)

WANDERGRUPPE

Leitung: Detlef Ziesmann,
Höpenstraße 25 a, 2100 Hamburg 90,
Telefon 7 63 80 46, ab 18 Uhr.

wandern
von einem ort zu dem andern
immer weiter
noch dazu heiter
die füße heben
den weg erleben
neues sehen
das ist schön (robert seifert)

Sonntag, 2. März. Wanderung von Hoisdorf – Lunken – Großensee – Mönchsteich – Lütjensee, ca. 18 km, mit Einkehr. Abfahrt mit U1 ab Hmb.-Hbf. um 8.50 Uhr, an Großhansdorf um 9.36 Uhr. Weiter mit Bus 369 um 9.49 Uhr,

an Hoisdorf-Sievers um 9.54 Uhr. Autofahrer müßten „Auto versetzen“ machen – zwecks näherer Information dazu bitte den Wanderführer anrufen. Führung: Uwe Clausen, Telefon 04102 / 4 15 39.

Bauernregel:

Wieviel Nebel im März,
soviel Güsse jahreüber ohne Scherz.

Sonabend, 8. März. Erste Etappe einer Langstreckenwanderung: Hittfeld – Buchwedel – Ohlendorf, ca. 23 km, mit Freirast. Abfahrt mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 7.47 Uhr, an Hamburg um 8 Uhr. Weiter mit Bus 148 um 8.07 Uhr, an Hittfeld-Kirche um 8.27 Uhr. Autofahrer parken in Hittfeld und steigen um 8.27 Uhr in den Bus zu. Rückfahrt ab Ohlendorf um 14.44 Uhr, an Hittfeld um 15.05 Uhr. Weiter mit Bus 148 um 15.57 Uhr oder (nach

langer Kaffeerast) um 17.35 Uhr. Führung: Karsten Heinatz, Telefon 36 94 431 (Büro, bis 16.30 Uhr).

Sonntag, 16. März. Wanderung von Appelbützel über den Freudenthalweg nach Bendestorf, ca. 20 km. Mittagseinkehr. Abfahrt mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 9.17 Uhr, an Harburg um 9.30 Uhr. Weiter mit Bus 144 um 9.44 Uhr, an Appelbützel um 10.01 Uhr. Autofahrer parken in der Nähe des Harburger Bahnhofs. Rückfahrt ab Bendestorf um 17.21 Uhr, an Harburg um 17.53 Uhr. Führung: Detlef Ziesmann, Telefon 7 63 80 46.

Mittwoch, 19. März. Siehe Dia-Vortrag in der Universität.

Sonntag, 23. März. Hurra – der Frühling ist (hoffentlich) da! Wanderung rund um den Reinbeker Mühlenteich und im Billel, ca. 20–23 km, mit Freirast. Nur bei schlechtem Wetter Einkehr. Abfahrt mit S 21 ab Hmb.-Hbf. um 8.25 Uhr, an Reinbek um 8.52 Uhr. Hier wartet der Wanderführer. Abmarsch um 9 Uhr. Autofahrer parken am Bahnhof Reinbek. Führung: Rudolf Näther, Tel. 7 10 66 48.

Mittwoch, 26. März. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. Beginn 19 Uhr. Allgemeine Aussprache und Dia-Vortrag von Hans Bechreiner und Gerhard Gayh über ihre Erlebnisse auf Teneriffa.

An den Osterfeiertagen findet keine Wanderung statt.

Sonnabend, 5. April. Damit der Kreislauf mal wieder richtig in Schwung kommt, geht es heute auf die „Schlenkertour“ bergab und bergauf durch die Harburger Berge, ca. 20 km. Freirast – bei ungünstiger Witterung Einkehr möglich. Abfahrt mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 8.47 Uhr, an Harburg um 9.02 Uhr. Wanderführer wartet hier. Weiter mit Bus 144 um 9.17 Uhr, an Appelbützel um 9.37 Uhr. Autofahrer parken ihre Fahrzeuge in Appelbützel. Führung: Detlef Ziesmann, Telefon 7 63 80 46.

Mittwoch, 9. April. Siehe Dia-Vortrag in der Universität.

Sonnabend, 12. April. Zweite Etappe einer Langstreckenwanderung: Ohlendorf – Tangendorf – Quärendorf – Jesteburg, ca. 28 km, mit Freirast. Abfahrt mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 7.47 Uhr, an Harburg um 8 Uhr. Weiter mit Bus 148 um 8.07 Uhr, an Hittfeld-Kirche um 8.27 Uhr. Autofahrer parken in Hittfeld. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 248 um 8.30 Uhr, an Ohlendorf um 8.50 Uhr. Rückfahrt ab Jesteburg um 17.16 Uhr, an Hittfeld um 17.35 Uhr, an Harburg um 17.53 Uhr. Führung: Karsten Heinatz, Telefon 36 94 431 (Büro, bis 16.30 Uhr).

Sonnabend, 19. April. Wanderung rund um Volksdorf, mit Freirast. Wegstrecke ca. 18 km, Abzweigung möglich. Abfahrt ab Hmb.-Hbf.-Süd um 9 Uhr (mit U 1), an Meiendorfer Weg um 9.27 Uhr. Autofahrer parken ihre Fahrzeuge beim Bahnhof Meiendorfer Weg. Führung: Harald Grützmaker, Telefon 6 95 88 64.

Sonnabend, 26. April. Jubiläumsfest der Sektion Niederelbe-Hamburg im Curiohaus.

Mittwoch, 30. April. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. Beginn 19 Uhr. Allgemeine Aussprache und Hinweise auf Termine im Sommerhalbjahr (Es ist der letzte Gruppenabend – von Mai bis August finden am letzten Mittwoch im Monat wieder die beliebten Abendkurzwanderungen statt.) Statt eines Dia-Vortrages sollen die beiden Tonfilme „Im Hubschrauber von ‚Elbe 1‘ nach Hamburg“ und „Ein Quellmoor am Alpenrand“ vorgeführt werden.

Bauernregel:

Regen auf Walpurgisnacht (30. April) hat immer ein gutes Jahr gebracht.

Sonnabend, 3. Mai. Autotour! Wanderung von Volkwardingen – Forst Sellhorn – Toten-

grund – Wilsede (Mittagsrast) – Billungstein – Döhler Heide – Volkwardingen, ca. 20 km. Treffpunkt für Autofahrer um 8 Uhr am Harburger Bahnhof; Abfahrt um 8.15 Uhr zum Parkplatz Volkwardingen. Nicht-Autofahrer fahren mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 7.47 Uhr, an Harburg um 8 Uhr, und gehen dann zum Treffpunkt. Autofahrer, die freie Plätze zur Verfügung stellen können, melden sich bitte 3–4 Tage vorher beim Wanderführer; Nicht-Autofahrer melden sich bitte 2–3 Tage vorher beim Wanderführer an. Die Beförderung erfolgt mit beiderseitigem Einverständnis. Führung: Karl Dilger, Telefon 77 29 17.

Donnerstag (Himmelfahrt), 8. Mai. Wir wollen doch mal sehen, wer von den Wanderkameradinnen und Wanderkameraden am sogenannten „Vatertag“ von Ashausen zur Kieselshöhe und zurück mitwandert. Bei genügender Beteiligung kann in der Kieselshöhe die berühmte „Saure Suppe“ bestellt werden. Anmeldungen bitte am 23. und 24. April zwischen 18 und 21 Uhr beim Wanderführer! Abfahrt mit S 3 ab Hmb.-Hbf. um 10.17 Uhr, an Harburg um 10.30 Uhr. Hier fix umsteigen in den Zug Richtung Lüneburg, Abfahrt um 10.35 Uhr, an Ashausen um 10.48 Uhr. Hier wartet der Wanderführer. Führung: Rudi Demtröder, Telefon 04171 / 33 77.

FOTOGROPPE

Leitung: Alfred Rosenthal, Böckelweg 26, 2000 Hamburg 63, Telefon 6 30 43 15.

Montag, 3. März, 19 Uhr. Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Am Bach“ in schwarz-weiß und in Farbe. Clemens Gardels zeigt Dias und berichtet über eine „Reise durch Burgund“.

Montag, 10. März, 19 Uhr. Außerplanmäßiger Fotoabend in der Geschäftsstelle.

Durchsicht und Auswahl der Ausstellungsbilder zum Jubiläum der Sektion.

Sonntag, 23. März. Fotowanderung durch das Fischbektal – Rosengarten – Karlsteinschänke (Einkehr) – Fischbektal. Wanderleistung ca. 18 km. Abfahrt ab Hmb.-Hbf. um 8.47 Uhr mit der S 3 nach Neugraben, an 9.12 Uhr. Treffpunkt für die Autofahrer um 9.10 Uhr am Bahnhof Neugraben. Von dort fahren wir um 9.15 Uhr gemeinsam zum Parkplatz Fischbeker Heide. Führung: Alfred Endrusch, Telefon 04122 / 13 66.

Montag, 7. April, 19 Uhr. Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Treppen, Leitern, Stiegen“, in schwarz-weiß und in Farbe. Günter Paulmann zeigt Dias und berichtet über „Streifzüge durch das Oberwallis“.

Sonntag, 20. April. Fotowanderung. Fünfseen-Wanderung, vom Salemer See zum Schaalsee. Einkehr um die Mittagszeit. – 1. Treffen auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus am Wandsbeker Markt um 8 Uhr, Abfahrt von dort mit dem Pkw um 8.15 Uhr nach Salem am Salemer See. – 2. Treffen um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz in Salem beim Hotel Lindenhof. Dort beginnt die Wanderung um 9.45 Uhr. Wanderleistung ca. 16 km. Führung: Inge Tiedemann, Telefon 6 72 42 09.

Montag, 5. Mai, 19 Uhr. Fotoabend in der Geschäftsstelle. Thema: „Brunnen“ in schwarz-weiß und in Farbe. Hans Bechreiner zeigt Dias und berichtet über „Bergwanderungen auf Teneriffa“.

BERGSTEIGER-/SKIGRUPPE

Leitung: Günther Hell, Auf dem Felde 2 a, 2081 Alveslohe, Telefon 04193 / 9 21 05, ab 19 Uhr.

Donnerstag, 13. März. Gruppenabend in der Geschäftsstelle um 19 Uhr. Vielleicht auf einer Lust und zeigt Dias vom Urlaub.

Sonntag, 16. März. Wanderung, wie wäre es mit einer Wanderung in der Schleswig-Holsteinischen Schweiz, Plön oder? Absprache am Gruppenabend.

Donnerstag, 10 April. Gruppenabend in der Geschäftsstelle um 19 Uhr. Wir werden genaue Absprache über Anreise u. a. wegen unserer Gruppenfahrt am 18. bis 20. April halten.

Sonntag, 13. April, wäre unser Wandertag, da wir jedoch an dem darauffolgenden Wochenende unsere Gruppenfahrt machen, wäre eine Absprache über Wanderung oder nicht erforderlich.

DIE KLETTERER

Leitung: Holger Moll,
Fahrenkrön 11, 2000 Hamburg 71,
Telefon 6 42 96 24, nach 18 Uhr.

Volker Achterberg,
Gerhardstraße 12, 2000 Hamburg 4,
Telefon 31 07 91.

Frauke Müller,
Normannenstraße 15, 2165 Harsefeld,
Telefon 04164 / 27 94.

Frauke Müller übernimmt die Koordination der Mitfahrgelegenheiten. Dazu rufen unter obiger Telefonnummer diejenigen, die vor einem Kletterwochenende eine Mitfahrgelegenheit bieten, am Donnerstag zwischen 18.30 und 19.30 Uhr, an. Von 19.30 bis 20.30 Uhr rufen diejenigen an, die eine Mitfahrgelegenheit suchen. Den Suchenden werden die Telefonnummern der Bietenden mitgeteilt, das weitere regeln die Interessenten untereinander (Abfahrtszeiten etc.).

Dienstag, 25. März, 19 Uhr. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. Dia-Vortrag von Clemens Brandt „Kaisergebirge und Saison '85“.

Ostern, 28. bis 31. März. Fahrt in das Morgenbachtal bei Bingen am Rhein, Übernachtung auf den DAV-Zeltplatz in der Nähe der Felsen.

Sonnabend / Sonntag, 12. / 13. April. Fahrt in den Ith. Übernachtung auf den DAV-Zeltplatz.

Dienstag, 22. April, 19 Uhr. Gruppenabend in der Geschäftsstelle. „Inferno-Rennen und andere sportliche Ereignisse“, Dia-Vortrag von Dietmar Schmidt.

Der JUGENDREFERENT informiert

Michael Detmer,
Braamkamp 15, 2000 Hamburg 60,
Telefon 51 98 86.

Wichtig für alle Jugendlichen Jugend I, Jugend II und Junioren

Die Jugendgruppe II und die Junioren zusammen bilden in Zukunft die Gruppe der Junioren. Die Jugend I wird umbenannt in Jugend II und umfaßt die 10-16jährigen.

Am Wochenende 7./8. Juni findet eine „Klettereinladung an die Jugend“ im Ith (Weserbergland) statt. Anmeldung und Organisation liegt bei der Leitung der Junioren.

Der Jugendausschuß trifft sich das nächste Mal am **22. April**, 20 Uhr, bei Karin und Uwe Westfahl.

JUNIOREN

Leitung: Karin und Uwe Westfahl,
Dernauer Straße 34, 2000 Hamburg 70,
Telefon 6 95 34 61.

Silke Finnern
Owiesenstraße 62, 2000 Hamburg 71,
Telefon 6 41 86 01.

Mittwoch, 5. März. Gruppenabend bei Silke Finnern, Owiesenstr. 62, 2000 Hamburg 71. Treffen 19.30 Uhr.

Redaktionsschluß

für die nächste Ausgabe

Montag, 7. April

Sonnabend, 8. März. Viel Spaß (nicht wahr?), machte uns das Schlittschuhlaufen in den Wallanlagen. Deshalb erneutes Treffen um 14 Uhr.

Sonnabend, 22. März. Wir „erklettern“ den Fernsehturm und erholen uns bei Kaffee und Kuchen „satt“. Genaueres am Gruppenabend.

Mittwoch, 9. April. Gruppenabend bei Karin und Uwe. Treffen 19.30 Uhr. Besprechung der Büsumfahrt und der Fahrradtour.

Sonnabend, 12. April. Wir fahren nach Büsum. Dort wollen wir schwimmen und im Watt spazieren gehen. Regenzeug nicht vergessen.

Sonnabend, 19. April. Wenn das Wetter es zuläßt, machen wir eine Fahrradtour mit Picknick.

JUGENDGRUPPE II (14-17 Jahre)

Leitung: Peter Pochadt,
Sorenkoppel 24 c, 2000 Hamburg 73,
Telefon 6 72 24 36.

Volker Petzsche,
Hufnerstraße 110, 2000 Hamburg 60,
Telefon 6 92 88 04.

März. Da (endlich) wieder „Ski“-Ferien sind und viele von Euch in Urlaub fahren, sehen

ORTSGRUPPE SOLTAU

Leitung: Gerrit Schott, Hummelweg 30, 3040 Soltau, Telefon 05191 / 1 35 38.

Im Jahr 1986 besteht die Soltau Ortsgruppe 35 Jahre. Dieses Jubiläum wollen wir gemeinsam mit dem 75. Jubiläum unserer Sektion in Hamburg feiern.

Am 26. April 1986 fährt ein Bus von Soltau nach Hamburg. Anmeldungen für diese Fahrt an unseren Vortragsabenden oder bei Gerrit Schott, Telefon 1 35 38.

wir uns erst wieder im April. Also: „Ski Heil“ (und Bein kaputt . . .).

Sonnabend, 5 April. Radwanderung von Maschen über Fähre Zollenspieker nach Bergedorf. Denkt an Flickzeug, Luftpumpe und einen Proviantkorb. Treffpunkt, wie immer, Hauptbahnhof, Südsteig, 9 Uhr. Anmeldung bei Peter oder Volker, Telefon siehe oben.

Sonnabend, 12. April. Vollversammlung der Jugend im HDJ-Lattenkamp, 16 Uhr. Wir können uns aber schon um 15.30 Uhr am Hauptbahnhof treffen. Ruft vorher bei Peter oder Volker an, Telefon siehe oben.

Sonntag, 27. April. Wir wollen in den Heidepark nach Soltau fahren! Genaue Informationen hierzu gibt es bei Peter. Damit wir einen Gruppenfahrtschein lösen können, meldet Ihr Euch bitte verbindlich bis Montag, 14. April, bei Peter an. Es wäre schön, wenn Ihr alle mitkommt!

Vorabinformation: Über die Pfingstferien wollen wir gemeinsam wegfahren. Merkt Euch den Pfingst-Termin (voraussichtlich 17.-24. Mai) also schon vor!

JUGEND-SKIGRUPPE

Leitung: Stephan Befeld,
Raapeweg 6, 2000 Hamburg 65,
Telefon 6 02 60 85.

Wann und wo wir uns im April treffen, sprechen wir auf der Skireise ab. Wer nicht mitkommt, kann dieses nach den Ferien bei mir erfragen.

Montag, 17. März 1986. 20 Uhr.

Sepp Schnürer, Rohrdorf: „**Bergsteigen und Bergwandern in Südtirol**“.
Die westliche Südtiroler Bergwelt über dem Vinschgau, Ortler und Sesvenna, Meraner Berge, Stubaier Hauptkamm. Die Berge um das Sterzinger Becken, das Bozener Unterland – Überetsch.

Alle Vorträge finden in der Bibliothek Waldmühle, Mühlenweg 4, statt. – Eintritt 2,50 DM. – Mitglieder haben bei Vorzeigen der Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke freien Eintritt. In den Monaten April bis September finden keine Lichtbildervorträge statt.

Am 20. Oktober 1986 beginnen wir wieder mit dem Vortrag „Allgäuer Höhenwege“.
Unsere Wandergruppe wandert jeden 3. Sonntag im Monat. Treffpunkt um 7.30 Uhr in der Friedenstraße. Beachten Sie auch unseren Schaukasten in der Friedenstraße.

ORTSGRUPPE MUNSTER

Leitung: August Bockelmann, Bahnhofstraße 3, 3042 Munster, Telefon 05192 / 26 85.

Sonntag, 16. März. 17 Uhr, Süllbergschule. Dia-Vortrag von Sepp Schnürer, Rohrdorf, zum Thema „Bergsteigen und Bergwandern in Südtirol, zwischen Bozen und Reschen“.

Montag, 21. April. 20 Uhr, im Soldatenheim Munster. Gruppenabend mit Dia-Vorträgen von Mitgliedern. Gäste sind herzlich willkommen.

ORTSGRUPPE STADE

Leitung: Werner Thomas, Breite-Blöcken-Ring 50, 2160 Stade, Telefon 04141 / 8 28 29.

Donnerstag, 6. März. 20 Uhr, Insel-Restaurant. Gruppenabend mit einem Dia-Vortrag von R. Bohlmann, zum Thema „Bergwanderungen im Rätikon“.

Sonntag, 9. März. Wanderung. Treffpunkt: Freibad-Parkplatz Stade, um 10 Uhr und nach Absprache. Führung: G. Stappenbeck, Telefon 04141 / 6 97 77.

Dienstag, 18. März. 20 Uhr, Rathausaal. Öffentlicher Großvortrag von W. Steinmetz, Helmste, zum Thema „Abenteuer Rocky Mountains“.

Donnerstag, 3. April. 20 Uhr, Insel-Restaurant. Gruppenabend.

Sonntag, 13. April. Wanderung. Treffpunkt: Freibad-Parkplatz Stade, um 10 Uhr und nach Absprache. Führung: G. Stappenbeck, Telefon 04141 / 6 97 77.

Mittwoch, 16. April. Schalterhalle Stadtparkasse Stade. Ausstellung „10 Jahre Ortsgruppe Stade der Sektion Niederelbe-Hamburg des DAV“ bis zum 25. April 1986.

Donnerstag, 17. April. 20 Uhr, Rathausaal. Öffentliche Vortragsveranstaltung aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Ortsgruppe Stade von W. Thomas, zum Thema „Ortler – Auf Höhenwegen südlich des Vinschgaus“.

Sonnabend, 19. April. 19 Uhr, Insel-Restaurant. Festveranstaltung für Mitglieder und geladene Gäste aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der Ortsgruppe Stade.

Wir haben's gepackt:



Hochtouren-Ski Blizzard
ab DM 198,—

Cross Country Ski
ab DM 149,—

5 verschiedene
Schneeschuh-Typen
von DM 49,—
bis DM 599,—

NEU EINGETROFFEN!

Globetrotter
Exklusiv-Modelle des
schwedischen
Zelt-Spezialisten
Bo Hilleberg.

Auf Wunsch auch mit
Kohlefaser-Gestänge
lieferbar.



Globetrotter Ausrüstung

NEU

Denart & Lechhart · Wiesendamm 1 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 040/29 12 23

Alle Jahre wieder . . .

Jahresabschlussfeier der Fotogruppe, diesmal am 8. Dezember 1985. Wegen der etwas ungünstigen Verbindung für die Nichtautofahrer gab es einen Lokalwechsel von Kuddewörde nach Oststeinbek zum Hotel Behn. Ein Teil der Gruppe holte sich den nötigen Appetit bei einer Wanderung vom U-Bahnhof Billstedt unter der ortskundigen Führung von Rudolf Näther und kam angehen von den nicht geahnten landschaftlich reizvollen Wegen in dieser Gegend ans Ziel. Das traditionelle Grünkohlessen (für einige Sonderwahl) war schmackhaft. Nur bei der Bedienung lief leider nicht alles so, wie es wohl sein sollte. Ein Verdauungsspaziergang verschaffte uns einen kleinen Eindruck von der unmittelbaren etwas ländlichen Umgebung, in der wir uns hier befinden. Zurückgekehrt überraschte uns unser bewährter Festausschuß Tiedemann / Näther mit einer äußerst stimmungsvollen weihnachtlich gedeckten Kaffeetafel. Ich fand es wunderschön. Dank an die fleißigen Bienen. Ideenreichtum und viel Arbeit steckt darin.

Sehr harmonisch und diesem Rahmen gerecht verlief dann auch der feierliche Teil mit Kaffee und Kuchen und Vorlesungen. Vieles hörten wir in „Platt“, das ja Herr Mohr so hervorragend zu vertellen versteht. Gefreut habe ich mich aber auch über das Lied vom lustigen Fotogesellen, das Herr Rosenthal ausgegraben hatte. Es war von unserem guten alten Vater Rix in den 50er Jahren für eine Fotogruppen-Weihnachtsfeier gekonnt gedichtet, und ich kann mich noch gut besinnen, wie wir es damals begeistert gesungen haben.

Alles in allem war es wieder eine runde Sache, die uns ermutigt im neuen Jahr gemeinsam und mit Freude an unsere Fotoaufgaben heranzugehen. H. P.

Sprötze 1985 (Jugend I und II)

Wir trafen uns, jeder mit großem Julklappgeschenk und kleinem Gepäck, am Samstagmorgen – 7. Dezember – am Hauptbahnhof, um nach Sprötze zu fahren und dort unsere Weihnachtsfeier abzuhalten. Dieses Jahr war alles von Antje, Peter und Volker organisiert worden.

Der Nachmittag fing auch gleich mit einer tollen Fußgängerrallye an. Als wir wiederkamen, waren wir alle durchgefroren und freuten uns aufs warme Heim. Aber gleich nach dem Abendbrot sind wir wieder alle 'raus in den Wald gelaufen. Dort stand nämlich der schönste Weihnachtsbaum, den es je gegeben hat. Er war mit Keksen, Nüssen, Äpfeln, Holzfigürchen und Kerzen geschmückt. Trotzdem waren aber alle froh, als das neueingeführte Gedichtaufsagen vorbei war und im Heim der Weihnachtsmann mit den Julklappgeschenken kam. Wir hatten sehr viel Spaß beim Auspacken, während sich hinter uns das Geschenkpapier häufte. Nach Feuerzangenbowle und einer Nachtwanderung sind wir dann müde ins Bett gewankt. Am Sonntagmorgen kam keiner aus den Federn, und der letzte fing mit Frühstück an, als die ersten schon fertig waren. Dem Frühstück schloß sich ein Spaziergang an, der ungewollt lang wurde. Aber die liebe Antje wußte „immer“, wo wir waren. Zum Mittag kamen wir dann aber doch noch fast pünktlich. Danach mußten die Sachen gepackt und die Zimmer gesäubert werden. Nach dem Kaffee machten wir uns auf den Rückweg nach Hamburg. Peter und Volker – sie waren zwecks Vorbereitungen mit dem Auto da – mußten auf dem Rückweg zum Bahnhof leider hinter uns herschleichen, da wir sie nicht durchließen. Spätestens ab Hauptbahnhof ging jeder wieder seiner Wege. Es war ein sehr schönes Wochenende. Maike Linneweber (Jugend II)

Sportlepp: Beratung, Service, Action!

Super-Tennis-Woche

vom 2. bis 10. Mai 1986

zum Gardasee

Möchten Sie Ihre Ferien . . . in einer herrlichen Landschaft, umgeben von der magischen Atmosphäre des Gardasees und der nahen Berge, erleben . . . haben Sie den Wunsch, Sport in reiner Luft zu treiben . . . ziehen Sie Tennis, Schwimmen, Jogging oder Spaziergänge vor . . . lieben Sie eine gute Küche und gemütliche Abende mit neuen Freunden bei fröhlicher Musik . . . dies finden Sie im Hotel »Le Balze«.

Erleben Sie

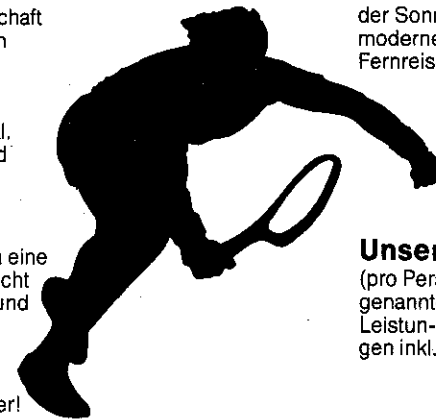
in malerischer Landschaft ein herrliches Hotel in Campi Voltino: Halbpension, Doppelzimmer, Appartement, EZ, inkl. Dusche/Bad, WC und Schwimmbad!

Spielen Sie

richtig Tennis: täglich eine Stunde Tennisunterricht für alle Spielstärken und freies Spiel!

Testen Sie

die neuesten Schläger!



Reisen Sie

der Sonne entgegen: im modernen, komfortablen Fernreisebus.

Unser Preis

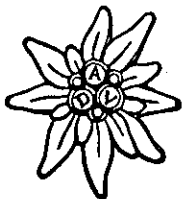
(pro Person, alle genannten Leistungen inkl.) **990.-**

Der Große im Norden für Mode und Sport.

Sportlepp

Sport- und Reisedienst
Mönckebergstraße 18, 2000 Hamburg 1, Tel. 331936

P 852/84



**Nachrichtenblatt
der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins**

Geschäftsstelle: Lange Reihe 29^{III}, Handelshof, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/24 03 66
Geschäftszeit: Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr
Konten: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Konto-Nr. 1230/126 243
 Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 251 83-207
 Reisedienst: Postgiro Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 1237 90-204

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Gert Kühn
 2. Vorsitzender: Gerhard Heylmann
 1. Schatzmeister: Edgar Schöning
 2. Schatzmeister: Uwe Hornschuh
 Schriftführer: Ulrich Poeck
 Vertreter der Jugend: Hans Tittelbach
 Ausbildungsreferent: Richard Thomas

Unsere Hütte: Niederelbe-Hütte im Ferwall. Über Kappl bzw. Ulmich. Offen von Anfang Juli bis Ende September. Pächter Ehepaar Rudigier, Nedele 15, A-6555 Kappl/Paznauntal, Telefon 00435445 / 3 55.

**Lichtbildervortrag
„Blühendes Südtirol“**

von Günter Paulmann, am Mittwoch, 11. Dezember 1985, in der Universität. Ein gut besetzter Hörsaal A, ca. 500 Besucher, war der Rahmen für den letzten Vortrag des Jahres 1985, den unser Sektionsmitglied Günter Paulmann hielt. Man durfte schon auf die Aufnahmen eines aktiven Mitgliedes unserer Fotogruppe gespannt sein, und wie man sah, ist auch ein Norddeutscher durchaus in der Lage einen hervorragenden Lichtbildervortrag aus dem Alpenraum zu halten. Wir konnten uns an herrlichen Aufnahmen aus dem Ahrn- und Reintal und der beeindruckenden Cardingruppe erfreuen. Die vielen schönen Blumen- und Tierbilder, zu denen wir den Namen immer gleich mitgeliefert bekamen, waren ein besonderer Leckerbissen. Nicht so häufig haben wir in der Vergangenheit so viel davon gesehen.

**Bedenken Sie bei
Ihren Einkäufen bitte
unsere Inserenten!**

Das Novum Vertonung hat mir gut gefallen. Wie oft stehen doch die Bilder viel zu lange, weil der Vortragende sich in seinen Erläuterungen verliert. Manchen Schmunzler hatten wir auch durch lustige Einlagen. Für mich war es eine sehr schöne Bergfahrt, und ich bin begeistert mitgewandert, Herr Paulmann. Mir kommen da so Gedanken, sollte man nicht auch mal in die Fotogruppe hineinschauen. Vielleicht kann ich dort etwas dazu lernen und meine eigene Bildqualität aufbessern? Jedenfalls hat es mich gefreut, daß ich einen Vortrag von einem Mitglied unserer Sektion sah und noch dazu einen so guten. A. D.

Titelbilder: links C. Gardels, St. Michaelis-Kirche - rechts U. Poeck, Niederelbe-Hütte.

Herausgeber: Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins, Schriftleiter: Günter Paulmann, Bultmoor 12, 2116 Hanstedt. Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Druck: Maximilian Duhme GmbH, Forsmannstr. 22a, 2000 Hamburg 60. Auflage 4000. Der Bezugspreis für das Nachrichtenblatt ist im Jahresbeitrag enthalten.

SPORTSCHAU
im spiel+sporthaus

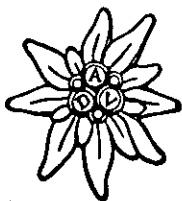
ZUM BEISPIEL *Wandern*

Diese Sportbereiche sind bei uns bestens vertreten:
 Angeln, Badminton, Baseball, Bodystyling, Bogensport, Boote, Camping, Campingsmöbel, Campingzubehör, Dart, Eislauf, Fachliteratur, Fanartikel, Fitness, Fußball, Golf, Gymnastik, Hockey, Jogging, Judo, Karate, Langlauf, Reiten, Rodeln, Rollsport, Schwimmbekleidung, Schwimmern, Ski, Sportgeräte, Sportrucksäcke, Kost, Sportswear, Squash, Surfen, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Trekking, Turnen, Wandern, Wintersport, Zelte und vieles mehr.

KARSTADT spiel+sporthaus



am Hauptbahnhof



**Nachrichtenblatt
der Sektion Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins**

Geschäftsstelle: Lange Reihe 29^{III}, Handelshof, 2000 Hamburg 1, Telefon 040/24 03 66
Geschäftszeit: Montag, Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr
Konten: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) Konto-Nr. 1230/126 243
 Postgiroamt Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 251 83-207
 Reisedienst; Postgiro Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 1237 90-204

Vorstand:
 1. Vorsitzender: Gert Kühl
 2. Vorsitzender: Gerhard Heylmann
 1. Schatzmeister: Edgar Schöning
 2. Schatzmeister: Uwe Hornschuh
 Schriftführer: Ulrich Poeck
 Vertreter der Jugend: Hans Tittelbach
 Ausbildungsreferent: Richard Thomas

Unsere Hütte: Niederelbe-Hütte im Ferwall. Über Kappl bzw. Ulmich. Offen von Anfang Juli bis Ende September. Pächter Ehepaar Rudigier, Naderle 15, A-6555 Kappl/Paznauntal, Telefon 00435445 / 3 55.

**Lichtbildervortrag
„Blühendes Südtirol“**

von Günter Paulmann, am Mittwoch, 11. Dezember 1985, in der Universität. Ein gut besetzter Hörsaal A, ca. 500 Besucher, war der Rahmen für den letzten Vortrag des Jahres 1985, den unser Sektionsmitglied Günter Paulmann hielt. Man durfte schon auf die Aufnahmen eines aktiven Mitgliedes unserer Fotogruppe gespannt sein, und wie man sah, ist auch ein Norddeutscher durchaus in der Lage einen hervorragenden Lichtbildervortrag aus dem Alpenraum zu halten. Wir konnten uns an herrlichen Aufnahmen aus dem Ahrn- und Reintal und der beeindruckenden Cardingruppe erfreuen. Die vielen schönen Blumen- und Tierbilder, zu denen wir den Namen immer gleich mitgeliefert bekamen, waren ein besonderer Leckerbissen. Nicht so häufig haben wir in der Vergangenheit so viel davon gesehen.

**Bedenken Sie bei
Ihren Einkäufen bitte
unsere Inserenten!**

Das Novum Vertonung hat mir gut gefallen. Wie oft stehen doch die Bilder viel zu lange, weil der Vortragende sich in seinen Erläuterungen verliert. Manchen Schmunzler hatten wir auch durch lustige Einlagen. Für mich war es eine sehr schöne Bergfahrt, und ich bin begeistert mitgewandert, Herr Paulmann. Mir kommen da so Gedanken, sollte man nicht auch mal in die Fotogruppe hineinschauen. Vielleicht kann ich dort etwas dazu lernen und meine eigene Bildqualität aufbessern? Jedenfalls hat es mich gefreut, daß ich einen Vortrag von einem Mitglied unserer Sektion sah und noch dazu einen so guten. A. D.

Titelbilder: links C. Gardels, St. Michaelis-Kirche – rechts U. Poeck, Niederelbe-Hütte.

Herausgeber: Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen Alpenvereins, Schriftleiter: Günter Paulmann, Bullmoor 12, 2116 Hanstedt. Für Form und Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Druck: Maximilian Duhme GmbH, Forstmannstr. 22a, 2000 Hamburg 60. Auflage 4000. Der Bezugspreis für das Nachrichtenblatt ist im Jahresbeitrag enthalten.

SPORTSCHAU
im spiel+sporthaus

ZUM BEISPIEL *Wandern*

Diese Sportbereiche sind bei uns bestens vertreten:
 Angeln, Badminton, Baseball, Bodystyling, Bogensport, Boote, Camping, Campingmöbel, Campingzubehör, Dart, Eislaufl, Fachliteratur, Fanartikel, Fitness, Fußball, Golf, Gymnastik, Hockey, Joggling, Judo, Karate, Langlauf, Reiten, Rodeln, Rollsport, Schwimmbekleidung, Sportivemen, Ski, Sportgeräte, Surfen, Kost, Sportswear, Squash, Trekking, Tauchen, Tennis, Tischtennis, Turnen, Wandern, Wintersport, Zelte und vieles mehr.

KARSTADT spiel+sporthaus



◀ am Hauptbahnhof

Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen Alpenvereins
Lange Reihe 29^{III}
2000 Hamburg 1



**Berg-
sport
Zentrale**
★ ★ ★

Schlafsäcke ·
Rucksäcke · Zelte
Outdoor-Kleidung ·
Bergsport · Speleo · Bücher ·
Schuhe · Zubehör · Camping ·
Langlauf-Ski · Touren-Ski · Boote

Das erweiterte
Sicherheitsbewußtsein und
unsichere Schneelagen, auch
in diesem Jahr, fordern von jedem
Skitourengeher und Variantenfahrer
eine perfekte Ausrüstung.
Wir geben Hilfestellung: Beim Kauf
einer kompletten Ausrüstung –
Tourenski, Tourenbindung,
Tourenschuhe, Stöcke gibt es ein
VS-Gerät zum halben Preis!

Grindelberg 77 · 2000 Hamburg 13
U-Bahn Hoheluft

☎ 040/44 92 83

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000525750

